

Tullner Ruderverein

Jahresbericht 2002



Bericht des Obmanns – *Rudi Hauck*

Berichte der Fachwarte

Bericht des Ruderwartes – *Herbert Hiesinger*

Kilometerparade 2002, Best of 25, Bootskilometer 2002 – *Herbert Hiesinger*

Bericht des Jugendwartes – *Kathi Hübl*

Bericht des Breitensportwartes – *Franz Magerl*

Bericht des Rennruderwartes – *Karl S. Nolz*

Bericht des Hauswartes – *Karl Köstlbauer*

Berichte Wanderfahrten, Regatten

Wanderfahrt Enns – *Reinhard Tauber*

Wanderfahrt Obere Donau – *Franz Magerl*

Jugendtrainingslager – *Carina Haug*

Regatta Goldene Rose – *Alois Rester*

8'er Rennen Devin-Bratislava – *Franz Gratsch*

Abrudern – „Eine missglückte Ausfahrt“ – *Ulrike Magerl*

16 km Skiff Marathon um die Rose vom Wörthersee – *RV Albatros, Pressebericht*

Fußballturnier des ÖRV – *Karl S. Nolz*

Cornwall-Ruderer in Tulln – *Pressebericht*

Ergebnisse Regatten

Frühjahrswaldlauf Alemannia

Normannen Sprint

Salzburg Urstein Sprint

Kuchelau Sprint

Landesmeisterschaften

Devin-Bratislava

Goldene Rose Wörthersee

Das Who is Who der TRV Jugend – *Kathi Hübl*

Terminkalender 2003

TRV auf einen Blick

Bootshaus

Kronauer Straße 8, 3430 Tulln

Postanschrift/Kontakt

Rudi Hauck

Schwindgasse 2, A-3430 Tulln,

Telefon: 0676/6907466

Fax: 02272/82266,

E-Mail: r_hauck@everyday.com

Internet: www.trv.at

Vorstand

Obmann..... Rudi Hauck

Obmann Stv. Alois Rester

Schriftführer Harald Geisler

Kassier. Herbert Hoffmann

Öffentlichkeitsarbeit Eva Großschmidt

Ruderwart Herbert Hiesinger

Jugendwart Kathi Hübl

Breitensportwart Franz Magerl

Rennruderwart Karl S. Nolz

Zeugwart Wolfgang Becker

Hauswart Karl Köstlbauer

Wir freuen uns, als neue Mitglieder begrüßen zu können:

Männer/Frauen

Knut Ambrozy, Tulln

Gerhard Pfitzner, Sieghartskirchen

Bernhard Schebek, Purkersdorf

Petra Wonka, Wilfersdorf

SchülerInnen/JuniorInnen

Claudia Fidler, Langenschönbichl

Andrea Friedl, Tulln

Carina Haug, Asparn

Agnes Köstlbauer, Neusiedl

Ulrike Magerl, Langenschönbichl

Thomas Vojtech, Neusiedl

Impressum

Redaktion Rudi Hauck

Konzeption/Produktion Karl S. Nolz

Bericht des Obmannes

Rudi Hauck

Die Rudersaison 2002 verlief turbulent.

Mit einem Totalschaden unseres C-Vierers „Tulln“ bei der Enns-Wanderfahrt und drei gekenterten und beschädigten Booten beim Abrudern (Details darüber an anderer Stelle) ist der Bedarf an Anekdoten, die man ein ganzes Leben lang erzählen kann („waast no, wi ma ogsoff'n san...“), hoffentlich für längere Zeit gedeckt.

Das Hochwasser, das bei einigen niederösterreichischen Vereinen schwere Schäden verursacht hat, ist dank des guten Hochwasserschutzes im Bereich der Stadt Tulln spurlos an uns vorübergegangen.

Das 2001 zur Trockenlegung der Damengarderobe und der WCs errichtete Vordach hat sich hervorragend bewährt – zu dem technischen kam auch der gesellschaftliche Nutzen. In dieser Saison wurde der Anschluß an Kanal und Ortswasserleitung durchgeführt. Damit ist das leidige Problem mit dem eisenhaltigen Wasser beseitigt. Bedanken möchte ich mich besonders bei Franz Magerl, der die Planung durchführte und die Arbeiten leitete.

Bei der Feier zum 75-jährigen Jubiläum des SVK Bratislava war der TRV durch Harald Geisler und Alois Rester – die als Gastgeschenk das Tullner Stadtwappen überreichten – vertreten.

Bei der am darauffolgenden Tag stattfindenden Langstreckenregatta startete auch der Tullner Achter.

Herbert Hiesinger – als Jurist geradezu prädestiniert – wird 2003 die Prüfung zum Regattaschiedsrichter ablegen.

Zur Ergänzung des Bootsbestandes für den allgemeinen Ruderbetrieb wurde ein sehr schön renovierter, gebrauchter Renngig-Klinkervierer (Werft Schellenbacher) gekauft. Als Ersatz für das zerstörte Boot „Tulln“ (der Schaden wurde von der Versicherung ersetzt) wird ein neuer C-Vierer angeschafft.

Wichtig erscheint mir auch ein Ankauf von zwei neuen Trainings-Einern für unsere SchülerInnen und JuniorInnen. Die Boote „Krems“ und „Kamp“ haben ca. 25 Jahre der oft recht robusten Behandlung durch Anfänger standgehalten und sind jetzt in einem Zustand, der einen Ersatz notwendig macht. Die Vereinsleitung versucht hier eine Finanzierung durch Sponsoren zu erreichen.

Die Vorschau auf 2003 – Wanderfahrten Pfingsten Obere Elbe, Sommer Theiß, Jugendwanderfahrt March (Superidee Kathi!), ein umfangreiches Wettkampfprogramm (Indoor-Meisterschaften, Laufbewerbe, Regatten) und nicht zuletzt die Breitensportaktivitäten (Sternfahrten, Wandertag, Radwandertag) – lässt ein interessantes Ruderjahr erwarten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen für die gute Arbeit, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Vereinsaktivitäten geleistet wurde, bedanken und wünsche eine schöne und erfolgreiche Saison 2003.

Bericht des Ruderwartes

Herbert Hiesinger

140 Aktive des TRV erruderten insgesamt 12.327 km bei 568 Ausfahrten. Damit geht das Jahr 2002 auf Platz 9 in die Rangliste der Vereinsgeschichte ein.

Die 3 tüchtigsten Ruderer waren Christa Magerl, Franz Magerl und Franz Gratsch, die auf Grund ihrer hohen Kilometerleistung die Voraussetzungen für das **Fahrtenabzeichen** des ÖRV erfüllen. Franz Magerl erreichte sogar mehr als 2.000 km und ist daher nach Karl Nolz (in den Jahren 1986 und 1987) erst das zweite Mitglied, dem diese Leistung in einem Jahr gelang. Die 1.000 km Grenze konnte auch Thomas Turetschek überschreiten.

Durch die Möglichkeit, bei Schulveranstaltungen zu Schulschluss und während des Aktivsommers zu rudern, stieg die große Mehrheit der 140 Ruderer zwar nur ein- bis zweimal ins Boot, aber immerhin gingen ca. **30 Mitglieder regelmäßig aufs Wasser**. Vielleicht gelingt es uns im nächsten Jahr einige dieser „Eintagesruderer“ für den Rudersport zu begeistern.

Erfreulich ist die Tatsache, dass einige Kinder und Jugendliche regelmäßig zum **Jugendrudern** kamen, und die ganze Saison von Kathi und Ramona ausgezeichnet betreut wurden.

Die **Pfingstwanderfahrt** auf der Enns war leider auf Grund eines schweren Bootsschadens sehr kurz und musste schon nach 12 km abgebrochen werden. Höhepunkt der Breitensportveranstaltungen war die einwöchige Donauwanderfahrt im Juli

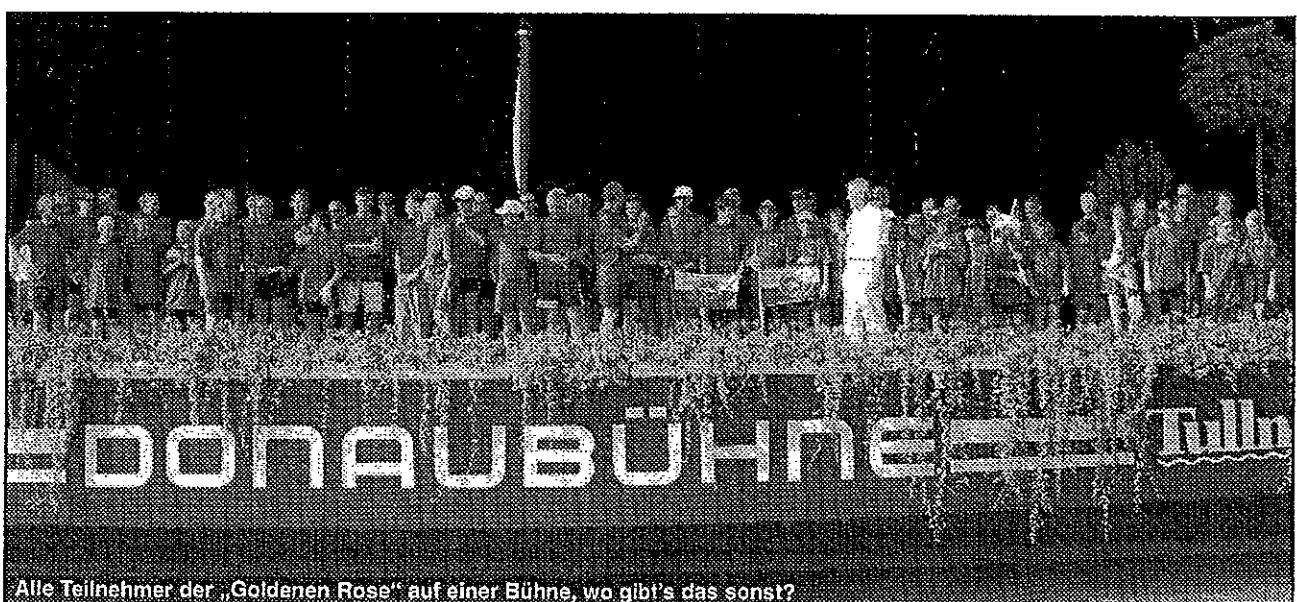
von Günzburg nach Vilshofen, die von Franz Magerl organisiert wurde. Im vergangenen Jahr wurde an zwei Sternfahrten (Pöchlarn und Alemania) teilgenommen, damit belegten wir den 17. Platz in der Sternfahrtswertung. Die Bootsmannsdienste konnten auch wieder regelmäßig abgehalten werden, sodass es Anfängern zweimal wöchentlich möglich ist, ins Boot zu steigen.

Im **Rennsportbereich** wurden mehrere Mastersregatten beschickt. Beim Höhepunkt, den Landesmeisterschaften, wurde aber erstmals seit mehr als zwanzig Jahren kein einziger Landesmeistertitel errungen.

Die **Goldene Rose** im Zuge der Gartenbaumesse wurde wiederum mit den Bürgermeistern der Donaustädte am Steuer veranstaltet. Das Teilnehmerfeld war sehr gut und unsere Mannschaften konnten sich sehen lassen, beide Männerboote stiegen nämlich aus dem Vorlauf ins große Finale gegen die höher eingeschätzten Normannen auf und erreichten die Plätze 3 und 4. Die Goldene Rose ist die Regatta mit den höchsten Zuschauerzahlen in Österreich.

Herzlichen Dank an alle, die für das Funktionieren des Ruderbetriebes und der einzelnen Veranstaltungen gesorgt haben und Jugendliche sowie Bootsmannsdienste betreut haben, sodass ein reibungsloser Ruderbetrieb gewährleistet wurde.

Für 2003 wünsche ich allen eine erfolgreiche Rudsaison mit vielen schönen gemeinsamen Ausfahrten.



Pl.	Name	km
1	Erber Mathias	18384
2	Schaffer Gerald	13619
3	Tauber Reinhard	12494
4	Hauck Robert	12000
5	Wiesauer Hermann jun.	10491
6	Turetschek Thomas	10490
7	Tauber Christian	10412
8	Wiesauer Christa	10355
9	Wiesauer Hermann sen.	10151
10	Nolz Karl	9865
11	Keller Herta	9530
12	Hauck Rudolf	9302
13	Magerl Franz	9012
14	Hiesinger Herbert	8548
15	Gratsch Franz	7248
16	Rester Alois	6693
17	Magerl Christa	6090
18	Berndl Andreas	5679
19	Wiesauer Wolfgang	4748
20	Wetter Lucian	4748
21	Gieger Andreas	4644
22	Androsch Beate	4464
23	Nemecek Gerhard	4351
24	Becker Wolfgang	4313
25	Putz Walter	4174

Bootsname	km	Ausfahrten
Wien	708	63
Ilz	675	65
Drau	626	77
Erlauf	472	57
Ysper	448	45
Brigach	250	28
Thaya	200	19
Breg	182	21
Inn	174	18
Mur	158	17
Traisen	157	20
Leitha	147	16
Fafnir	126	13
Salzach	122	20
Enns	87	10
Zaya	87	7
GFM	84	7
Stadt Tulln	68	7
Helle	68	10
Krems	65	20
Tulln	24	4
Kamp	19	6
Ybbs	16	3
Rasanna	13	2
Traun	6	1
Melk	6	1
Donau	5	5
Crazy	5	2
andere	27	4
	5025	568



Franz ruderte in der Saison 2002 beachtliche 2052 Kilometer. Hier mit Tochter Ulli.

Kilometerparade 2002

Fahrtenbuch

Pl.	Name		km	AF	km/AF				
1	Magerl	Franz	2052	167	12,29	61	Wentseis	Lena	8
2	Gratsch	Franz	1403	125	11,22	62	Brunner	Bernd	6
3	Magerl	Christa	1168	94	12,43	63	Gabmann	Ernest	6
4	Turetschek	Thomas	1001	73	13,71	64	Hörst	Alexander	6
5	Tauber	Christian	890	62	14,35	65	Hubalik	Peter	6
6	Nolz	Karl	809	84	9,63	66	Simon	Maximilian	6
7	Tauber	Reinhard	660	67	9,85	67	Stift	Wilhelm	6
8	Hauck	Rudolf	437	44	9,93	68	Wiesauer	Christa	6
9	Houtz	Hans	304	12	25,33	69	Wiesauer	Hermann	6
10	Gabler	Ramona	245	34	7,21	70	Grüll	Christina	5
11	Magerl	Uli	205	33	6,21	71	Hartung	Cornelia	5
12	Friedel	Andrea	194	29	6,69	72	Praschak	Alex	4
13	Hübl	Kathi	182	35	5,20	73	Proscheck	Klaus	4
14	Pintrijel	Costel	179	20	8,95	74	Buchinger	Michi	3
15	Hiesinger	Herbert	169	13	13,00	75	Hiesinger	Johanna	3
16	Ambrozy	Knut	167	20	8,35	76	Hiesinger	Magdalena	3
17	Pfitzner	Gerhard	160	15	10,67	77	Knofel	Alice	3
18	O'Rourke	Iris	134	26	5,15	78	Rössler	Markus	3
19	Köstlbauer	Karl	127	16	7,94	79	Schiller	Lukas	3
20	Neumayr	Karin	121	20	6,05	80	Soik	Hilde	3
21	Haug	Carina	120	26	4,62	81	Traub	Christina	3
22	Köstlbauer	Agnes	100	22	4,55	82	Traub	Gerald	3
23	Köstlbauer	Martin	89	16	5,56	83	Weber	Waltraud	3
24	Geisler	Karin	85	12	7,08	84	Wentseis	Anna	3
25	Köstlbauer	Erwin	84	20	4,20	85	Abraham	Christiane	2
26	Fidler	Claudia	80	18	4,44	86	Bazanella	Monika	2
27	Haug	Kerstin	79	9	8,78	87	Fischer	Julia	2
28	Schebek	Bernhard	77	14	5,50	88	Gartner	Pia	2
29	Becker	Wolfgang	73	9	8,11	89	Gratsch	Nicole	2
30	Schabas	Simone	57	9	6,33	90	Herzog	Christine	2
31	Schönauer	Lisa	51	10	5,10	91	Koch	Martin	2
32	Buchinger	Susi	50	9	5,56	92	Kraus	Sonja	2
33	Hauck	Petra	42	3	14,00	93	Kugler	Raphaela	2
34	Hoffmann	Herbert	41	5	8,20	94	Kugler	Teresa	2
35	Wonka	Petra	39	7	5,57	95	Lasinger	Kathrin	2
36	Wolffhardt	andi	37	5	7,40	96	Ott	Alexandra	2
37	Rester	Alois	36	3	12,00	97	Renner	Julia	2
38	Schebek	Christopher	36	11	3,27	98	Rubiatzko	Julia	2
39	Magerl	andi	31	5	6,20	99	Schiwanek	Elena	2
40	Heidecker-Nolz	Angelika	28	4	7,00	100	Steinböck	Julia	2
41	Vojtech	Thomas	25	8	3,13	101	Waniczek	Petra	2
42	Großschmidt	Andrea	25	6	4,17	102	Wied	Nicole	2
43	Hoffmann	Markus	21	3	7,00	103	Berndl	Georg	1
44	Fahrafellner	Gabi	20	4	5,00	104	Blazek	Karina	1
45	Schuster	Eckehard	19	1	19,00	105	Forster	Vicky	1
46	Scholz	Gerald	18	3	6,00	106	Franzl	Barbara	1
47	O'Rourke	Casey	18	3	6,00	107	Kerzner	Sandra	1
48	Floh	Steffi	16	4	4,00	108	Klug	Eva	1
49	Floh	Markus	15	4	3,75	109	Monschein	Sabrina	1
50	Hajduk	Fabio	14	4	3,50	110	Mühlner	Alexandra	1
51	Erber	Mathias	12	1	12,00	111	Pavlicek	Anna	1
52	Schaffer	Gerald	12	1	12,00	112	Pold	Verena	1
53	Köstlbauer	Tanja	11	4	2,75	113	Reiter	Nicole	1
54	Köstlbauer	Clemens	10	3	3,33	114	Schwarz	Claudia	1
55	Dillinger	Julia	9	3	3,00	115	Staudigl	Carola	1
56	Geisler	Harald	8	1	8,00	116	Stökl	Christine	1
57	Loibnegger	Birgit	8	2	4,00	117	Vörber	Isabell	1
58	Magerl	Barbara	8	1	8,00	118	Zelenka	Kristina	1
59	Pintrijel	Valentina	8	1	8,00	119	Gäste	Ohne Namen	41
60	Raschbacher	Markus	8	1	8,00		Summe	12327	469

Bericht des Breitensportwartes

Franz Magerl

Die Saison 2002 stand unter keinem günstigen Stern: Schon das Anrudern musste wegen strömenden Dauerregens abgesagt werden.

Am 27. April '02 nahmen 4 Mann an der **Sternfahrt Pöchlarn** teil, sie ruderten von Wallsee weg 50 km.

Am 1. Mai '02 beteiligten sich 7 Radfahrer am **Radwandertag** und durchquerten Feld und Au westlich von Zwentendorf bis Gemeinlebarn, insgesamt 50 km mit zwei kulinarischen Pausen.

Am 18. Mai '02 brachen 7 freudig entschlossene Ruderer zur **Ennwanderfahrt** auf. Nach nur 12 km endete diese vorzeitig mit kapitalem Bootsschaden.

Am 15. Juni '02 nahmen 6 Ruderer an der **Sternfahrt Alemannia** teil.

Vom 20.–27. Juni '02 nahmen 5 Ruderer die 313 km der **Sommerwanderfahrt** von Günzburg nach Vilshofen in Angriff (siehe Bericht).

26. Oktober '02: **Abrudern**. 14 Ruderer, davon 7 Kinder werden 2 km vor dem Ziel vom Sturm überrascht! Ein Boot sinkt, zwei Boote beschädigt – alle Leben gerettet.

3. November '02: **Abrudern nach Orth a. d. Donau**. 4 Ruderer nehmen teil. Fahrt durch den Donaukanal, Besichtigung der Orther Schiffs-mühle, Rendezvouz mit Mathias.

10. November '02: **Wandertag nach Traismauer** mit 7 Teilnehmern. Zugfahrt, Marsch durch Feld und Wald über den Nasenberg, Mittagsrast in Sitzemberg, nachmittags durch Wald und Weingärten nach Trasdorf mit dem Vereinsbus zurück.

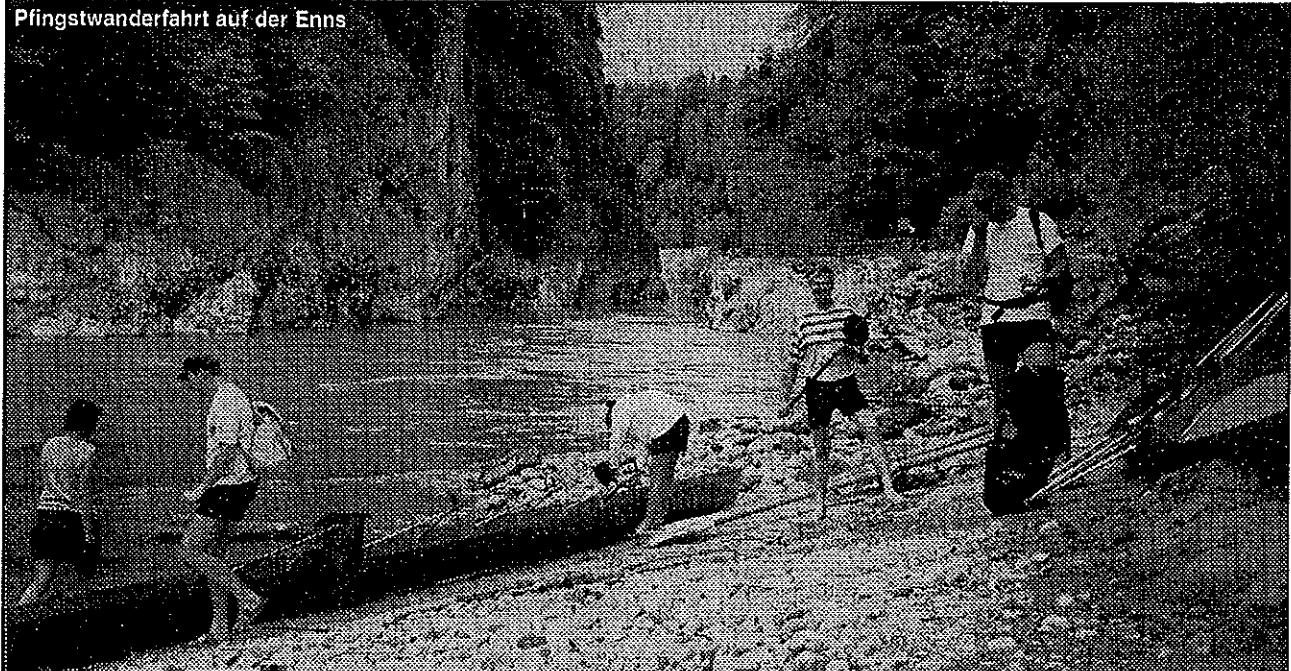
Ausblick auf die Saison 2003:

Pfingstwanderfahrt auf der oberen Elbe
Samstag Anreise nach Pardubice – 220 km,
Rudern bis Chvaletice – 25 km
Sonntag Rudern bis Podebrady – 34 km
Montag Rudern bis Lital (Celakovice) – 24 km
Rückreise – 280 km

Jugendwanderfahrt auf der March – 4 Tage
Anreise 125 km bis Hohenau,
70 km Rudern bis zur Donau
Rückreise von Hainburg – 122 km

Sommerwanderfahrt auf der Theiß
Samstag Anreise nach Tiszafured – 475 km
Rudern bis Abádszalók – 25 km
Sonntag Rudern bis Tiszabó – 38 km
Montag Rudern bis Szolhok – 34 km
Dienstag Rudern bis Tiszaföldvár – 38 km
Mittwoch Rudern bis Tiszang – 38 km
Donnerstag Rudern bis Csongrad – 26 km
Freitag Rudern bis Mindszent – 31 km
Samstag Rudern bis Szeged – 30 km
Sonntag Rückfahrt – 490 km

Pfingstwanderfahrt auf der Enns



Bericht des Jugendwartes

Kathi Hübl

Schön war es, mein erstes Jahr als Jugendwart! Obwohl wir keine auswärtige Regatta beschicken konnten, blicken wir auf eine ereignisreiche Saison zurück.

Beim **Frühjahrswaldlauf in Korneuburg** waren nicht nur alle erstaunt, dass der TRV plötzlich so viele Jugendliche an den Start bringt, die Begeisterung war umso größer, als Uli dann noch in ihrer Altersklasse den ersten Platz belegte!

Zweimal in der Woche konnten wir ein Jugendtraining anbieten, das immer gut besucht war. Was aber nur mit der Hilfe von vielen lieben Menschen möglich war, die uns unterstützten: Ein Dank an die Magerls, Charly, Gerhard, Anschl, Karin und Ramona! Am Wasser hatte ich mir für die Jüngeren vorgenommen, langsam die Ausfahrten zu verlängern, um von den anfangs drei bis vier Kilometern zu einer ca. einstündigen Übung zu kommen. Natürlich geht ohne Spaß gar nichts. Gegen Ende der Saison kam es auch schon mal vor, dass wir 10 km voll durchtrainierten. Um Karin, Iris und Andrea war Gerhard Pfitzner besonders bemüht. Von ihm konnten wir nicht nur am Ergometer viel lernen, auch am Wasser zeigten sich mit seiner Hilfe schnell Fortschritte.

Kurz vor der **Goldenen Rose** herrschte plötzlich akuter Teilnehmermangel. Tanja Köstlbauer bestritt nach nur zwei Ausfahrten ihr erstes Rennen, und dazu wurde der alte Routinier Georg Berndl Junior ins Boot geholt, um mit zwei Mannschaften am Start sein zu können. Leider waren wir wieder nicht ganz vorne dabei, aber wartet nur, wir wachsen ja noch. ...

Ein Highlight der vergangenen Saison war das **Ruderwochenende** Anfang August. Neben Training am Wasser, einer Rollschuhtour und einem Radwanderntag, ist es vor allem die lange Nacht im RV, die mir in Erinnerung bleibt. Ein Danke an Karins Tante für die vorzügliche Spaghettisauce, und an Eva, die uns nach schweißtreibendem Radeln entlang der Großen Tulln in Neusiedl-Beach Abkühlung verschaffte. Eine verregnete Bananenfahrt beim WSC Tulln holten wir zwei Wochen später nach.

An diesem Wochenende habe ich so viel gelacht, wie schon lange nicht mehr. Ich glaube, das zeugt von Wiederholungswert.

Im Winter konnten wir, dank Eva, wieder eine Halle bekommen, mussten nach Weihnachten



Unsere Jugend beim Frühjahrswaldlauf in Korneuburg

aber leider darauf verzichten. Regelmäßiges Trockentraining war daher nicht möglich. Bis in den Frühling werden wir uns deshalb unter anderem mit Schwimmen und Ergometer fahren beschäftigen. Geplant sind weiters ein Ergometer-training mit Videoanalyse, und ein Besuch im Ruderbecken in der Wr. Stadthalle.

Die Jugend in das Vereinsleben einzubeziehen ist auch mein großer Wunsch. Viele wissen aber noch immer nicht, wer da jetzt eigentlich so mit von der Partie ist. Vielleicht helfen euch die nächsten Seiten beim Kontakte knüpfen! Zu diesem Zweck werden wir Anfang Juli auch eine **Jugendwanderfahrt** veranstalten, zu der natürlich auch alle anderen Mitglieder herzlich eingeladen sind! **Vom 4. bis 6. Juli 2003** wollen wir im Nationalpark auf der March unterwegs sein.

Für das Training am Wasser werden wir einen gemeinsamen **Frauen-Termin** ins Leben rufen: einerseits eine zusätzliche Trainingsmöglichkeit für Karin, Iris und Andrea, die vielleicht mit einer Freundin einen Vierer besetzen werden; andererseits werden Christa, Karin, Ramona und ich endlich wöchentlich rudern. So können wir uns nicht nur gegenseitig motivieren, sondern auch voneinander profitieren. Natürlich bleiben die anderen Jugendzeiten erhalten.

Was sich mit dieser leiwunden Truppe sonst noch so tut, wird der Sommer zeigen. Ich freue mich schon wieder drauf.

Bericht des Rennruderwartes

Karl S. Nolz

Mein erstes Jahr in dieser Funktion. Highlights zu Saisonbeginn wurden durch die schwere Niederlage bei der LM getrübt. Der fehlende Nachwuchs im Rennsport und die nicht jünger werden den Masters prägten das Bild. Genaue Regataergebnisse im Anhang. Ein Rückblick:

Normannen Sprint Regatta

Technische Schwächen unserer „F“-Masters beim Bootstriggern – Ausleger seitensverkehrt montiert und erst am Wasser ummontiert, zum Glück ist es im Klosterneuburger Strandbad so seicht – werden durch die Erfolge von Reinhard/Christian im 2- (Union-Landesmeister, wird der einzige LM-Titel der Saison für den TRV bleiben) und Costel im 1x ausgebügelt. Auch das Steuern muß noch gelernt werden. Im 4x und 2x wurden die Begrenzungsboje 150 m nach dem Start gerammt.

Workshop Techniktraining

mit Nationaltrainer Martin Kessler.

Von 12.–14. April nehme ich an einer Techniksuschulung teil. Ergometer, Leistungsdiagnostik, Analyse der Ruderbewegung im Boot.

Salzburger Sprintregatta Urstein

Nachdem es uns gelungen, war die Veranstalter von der Sinnhaftigkeit eines 4+ Rennens zu überzeugen, und wir einen Alleingang mit zwei Tullner Booten austragen konnten war es ziemlich schwierig die Mannschaften zusammenzustellen. Wer sitzt in welchem Boot? Der Alleingang sollte der einzige Erfolg des TRV bleiben. Unsere Anstrengungen im 2xMix, 2x, 1x blieben unbelohnt.

Kuchelauer Sprintregatta

Im Nachhinein betrachtet sollte es das letzte Highlight der Saison in Mannschaftsbooten sein. Im 4- die Normannen knapp niedrigerungen, und im Achter mit einer Renngemeinschaft ebenfalls die Normannen, die sich wieder einmal durch Meldetaktik auszeichneten, klar distanziert.

Achterrennen Devin-Bratislava

Wir sind mit sieben Mann angereist. Glücklicherweise wurde uns in Bratislava geholfen. Eine Veranstaltung, die uns als Hobbysportler liegt, und die auch unseren Möglichkeiten entsprach. Ein guter Platz im Mittelfeld.

Goldene Rose von Tulln

Dank der Vereine Argo und Alemannia stand einer Teilnahme nichts mehr im Wege. Die Kids hatten gegen die „professionellen Anfänger“ aus Pöchlarn und Korneuburg keine Chance. Bei den Männern lief es erwartungsgemäß. Ein 3. Platz

(TRV Boot 1) und ein überraschender 4. Platz (TRV Boot 2) bei 7 startenden Booten.

TRV Clubmeisterschaften

... sehr, sehr geringe Beteiligung. Hat der Termin am 31. August etwa alle überrascht? Als Gastruderer kommt Mathias, der beim Einstiegen ins Boot sein Normannenleiberl entblößt. Hat ihm aber nix geholfen! Hat er etwa geblufft? Im Männer Rennen konnte sich Reinhard knapp vor Karl durchsetzen – auch noch nächstes Jahr? Franz Gratsch wollte unbedingt 5. werden, und wurde mit einem 3. Platz belohnt.

Männer:

1. Reinhard Tauber	1.24,1
2. Karl Nolz	1.24,5
3. Franz Gratsch	1.33,4
4. Mathias Erber	1.37,7
5. Franz Magerl	1.37,9

Frauen:

1. Kathi Hübel	2.01,5
2. Christa Magerl	2.04,4

Männer Breitensport:

1. Andreas Magerl	2.14,0
-------------------	--------

LM Wien/Niederösterreich

Die Seriensiege des TRV in den Riemenbooten gehören der Vergangenheit an. Im Männer 4+ knapp verloren, nachdem wir kurz als Sieger gewertet wurden, und alle für die Wiener LM startenden Boote geschlagen werden konnten. 0,5 sec. hinter den Normannen (mit Mathias). Im Männer 4- kreuzten die Normannen unsere Bahn und die Alemannia fuhr souverän auf Platz 1. Auch im 2-, 2+ konnten unsere langjährigen LM-ler heuer nichts ausrichten.

Goldene Rose vom Wörthersee

Bei der 16 km Langstreckenregatta am Wörthersee wollten es Reinhard, Franz G. und Franz M. wissen. Franz M. hat es heuer endlich geschafft dabei zu sein, nachdem ihm in den letzten Jahren immer etwas dazwischen kam (Werkzeug).

Workshop Techniktraining

11. Jänner '03: eintägige Schulung am Ergometer – der richtige Bewegungsablauf beim Rudern ist schwieriger, als ich dachte, aber ich lerne dazu.

Für die Zukunft gibt es viel zu tun. Wir müssen unsere Hausaufgaben machen: Trainingspläne, Trainingstagebuch, Krafttraining, Techniks Schulungen, Trainingslager, Jugendarbeit, Bereitstellung der Krafttrainingsmöglichkeiten, Ergometertraining, Überzeugungsarbeit bei den Aktiven, uvm..

Bericht des Hauswartes

Karl Köstlbauer

In der vergangenen Saison konnte unter der maßgeblicher Leitung von Franz Magerl die Errichtung von **Kanal- und Wasserversorgung** begonnen und abgeschlossen werden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen beteiligten Helfern herzlich danken.

Für Bewässerung der Grünflächen steht nach wie vor der Hauswasserbrunnen zur Verfügung.

Heuer wurde erstmals ein **Reinigungsdienst** eingesetzt. Wie ich aus Meldungen von Vereinsmitgliedern entnehmen konnte, wurde dies sehr positiv bemerkt.

Eine **Werkbank** für den Zeugwart wurde montiert. Auch an dieser Stelle: Danke für die Mithilfe.

Das vor einigen Jahren montierte Vordach entpuppte sich heuer als „der Renner“. Man konnte da oft jemanden antreffen und ein paar gemütliche Stunden verbringen.

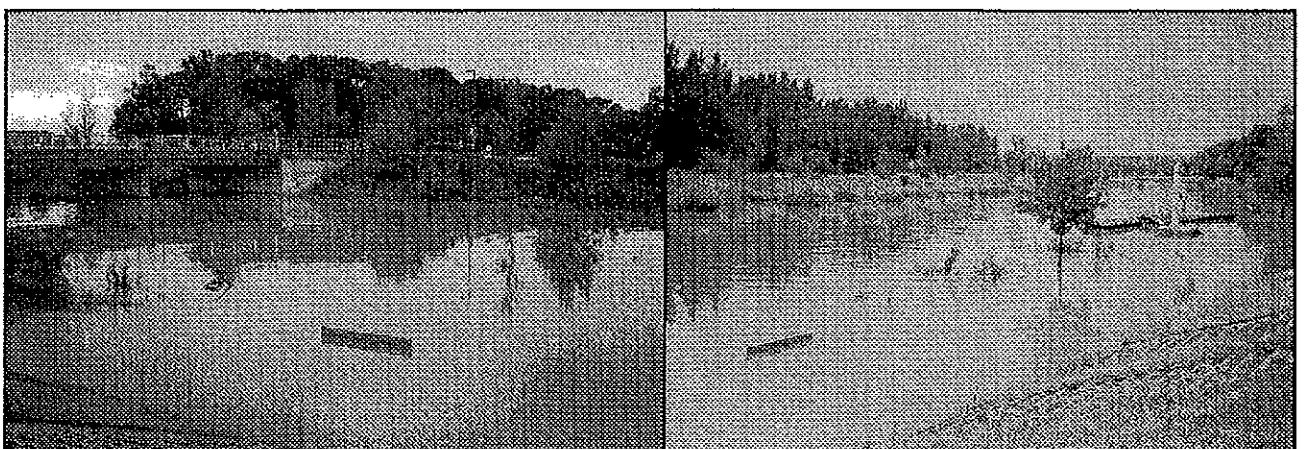
Vorschau auf kommende Saison

Wegräumen der **Erdhaufen** im unteren Bereich, ich bitte alle wieder kräftig mitzuhelpfen.

Einebnen der oberen **Wiese**, um für die Kids einen Spielplatz für Ballspiele zu schaffen.

Überprüfung der **Elektroinstallation** im gesamten Gebäude und vom Blitzschutz.

Ich bitte alle, die mir bei diversen Arbeiten (z.B. Rasenmähen) helfen können und möchten, sich bei mir zu melden.



Hochwasser im August – Wir blieben dank unserer Lage verschont.

Wanderfahrt Obere Donau, 313 km

Franz Magerl

Am 20.7.02 Samstag um 7 Uhr trifft sich die kleine Gruppe von 5 Ruderern, die nun tatsächlich ihr Zeug in den Bus werfen.

3 weitere Ruderer sind in den letzten Tagen noch ausgefallen. Da eine 600 km lange Reise zwischen Tulln und dem gewählten Startpunkt Ulm liegt, eilen wir zur A1. Die gute Stimmung ändert sich nach ca. 2,5 Stunden Fahrt, als unser Vorwärtsdrang plötzlich durch fürchterliches Gerumpel gebremst wird.

Auf der linken Spur – neben einem LKW Zug fahrend – bricht die Reserveradhalterung des Bootsanhängers. Der Flug des Rades endet nach Ablenkung durch einen nachfolgenden funkelnagelneuen BMW auf dem Mittelstreifen der Autobahn.

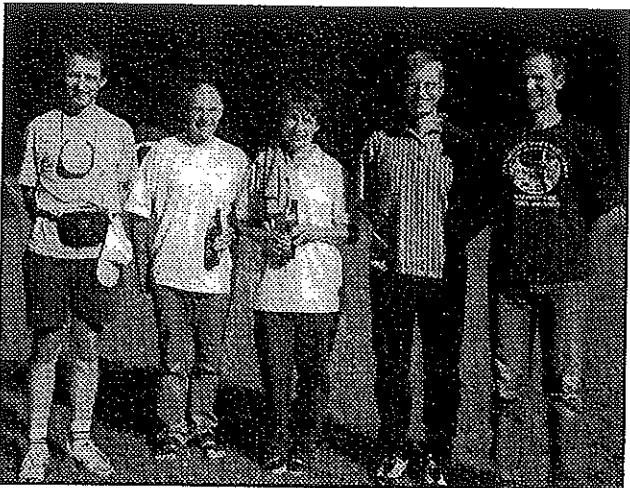
Bilanz: Neuer BMW beschädigt, Insassen geschockt aber unverletzt, Reserverad kaputt. Die Unfallaufnahme und der Versuch, ein Rad aufzutreiben, kosten uns über 2,5 Stunden. Die Aufrengung legt sich aber – Stau an der Grenze und vor München, sowie dichter Verkehr auf der restlichen Strecke lassen weitere 6,5 Stunden verstreichen. Da wir um 18.15 Uhr noch gut 60 km vor dem Ziel sind, beschließen wir, die erste für heute geplante Etappe von Ulm bis Günzburg zu streichen. So lenke ich den Bus gleich zum Etappenziel.

Vor dem Kanuclub Günzburg schlagen wir die Zelte auf. Die Donau schaut hier aus wie die Große Tulln. Bei einem Bad in ihren braunen Fluten spüren wir die prickelnde Frische von höchstens 16 Grad. Von den Kanuten hier werden wir sehr nett aufgenommen, wenngleich die Kommunikation ein wenig schwerfällt. Die eigentümliche Dialektfärbung löst bei uns auch später noch Heiterkeit aus „Wiiir fahre an de Güüüns!!!“

Wir spazieren über den Hauptplatz – sehr nett – Abendessen griechisch, Bier bis 0.30 Uhr.

Sonntag, 21.7.02

Morgentoilette am Schöpfbrunnen und starker Morgentau machen uns rasch frisch. Hans und ich finden eine Tankstelle mit Bäckerei – das Frühstück ist gesichert. Als wir mit den gekauften guten Sachen an der Donau zurück sind, blinzeln Christa, Thomas und Chri auch schon in die Sonne. Alles wird aufgezehrt, die Zelte und Taschen in den Bus gepackt, die Wien schwimmt ab 9.30 Uhr bei Strkm 2562 auf dem braunen Flüßchen. Nach 4 km die erste Staustufe. Umtragen ist angesagt, mit unserem Boot aber kein Problem.



v.l.n.r. Hans, Franz, Christa, Thomas, Christian

Weiter geht die Fahrt auf dem von Mischwald gesäumten Wasser. Kaum sitzen wir richtig, sieht man schon die nächste Staustufe. Die Strecke bis Dillingen bringt 4 davon in immer gleicher Landschaft. Für Abwechslung sorgt aber das Wetter. Ab Strkm 2545 verdunkelt sich der Himmel immer bedrohlicher. Der Wind verheißt nichts Gutes. Die Zeit wird knapp. Wir legen bei bereits leichtem Regen beim KW Dillingen an. Das Boot liegt an Land – wir laufen über die Staumauer in einen kleinen Unterstand auf der Wehranlage.

Wie eine dunkle Walze braust die Unwetterfront übers Wasser. Donner krachen, Blitze zucken, Sturm peitscht den Regen fast waagrecht übers Wehr. Zum Glück können wir dieses Schauspiel aus sicherem Beobachtungsstand verfolgen. Wir vertilgen alle Vorräte während sich das Gewitter über eine Stunde lang austobt. Bei leichtem Regen, Wind und sehr mäßigen Temperaturen setzen wir die Fahrt fort.

Die nächsten 3 KWs bringen etwas Neues: An einem Kai anlegen und hinausklettern. Chri studiert die Bedienungsanleitung der Selbstbedienungsschleuse. Er drückt verschiedene Knöpfe, der Erfolg blieb aus. Die Vier im Boot werden ungeduldig, die viele Feuchtigkeit, der kalte Wind – „Tuts endlich weiter!“ – „Es geht net! Wieso?“ – „Wos was il!“ – Schließlich klappt es doch noch. Das Boot wird in die Schleuse gerudert aber was soll das – die Betonwände sind nur höchstens 3 m voneinander entfernt. Hier heißt es also alle Ruder lang und schön ruhig sitzen. Nach dem Absinken sind wir immerhin vor dem Wind geschützt. Zur Schleusenausfahrt dient der paddelartige Enterhaken und mit „O sole mio“ die passende Begleitmusik.

Als das geschafft ist, müssen wir nur noch Chri aufnehmen. Diese Prozedur wiederholt sich an den folgenden KWs. Jeder versucht das Schleusen, keiner schafft's auf Anhieb. Im Verlauf des Nachmittages bessert sich das Wetter. Die Landschaft bietet nichts Neues.

Nach der letzten Schleusung für heute sind wir knapp vor dem Ziel. Laut Wanderruderführer müssen wir gleich nach der Eisenbahnbrücke links in die Wörnitz einbiegen und ca. 2 km stromauf rudern. Leider teilt sich der Fluß schon bald in mehrere Arme. Wir fahren zwar in den richtigen ein, lassen uns aber von einem großen Schild „Vogelschutzgebiet“ abschrecken. Im zweiten Arm endet die Fahrt vor dem Einlaufgatter einer Wassermühle. Wir legen an um die Lage zu sondieren. Hans will nicht mehr ins Boot steigen. Also zu Fuß weiter. Nach halbstündiger Suche werden wir fündig: Kanu-Club Donauwörth. Wir sind am Ziel und sehen, jetzt von der anderen Seite das Schild „Vogelschutzgebiet“. Wir hätten nur 200 m um die Kurve rudern müssen. Was soll's! Hans läuft zum Bahnhof und fährt zurück nach Günzburg Bus und Hänger holen.

18.30 Uhr. Wir melden uns beim K.C. D.W., nützen das freundliche Angebot in einem Festzelt zu schlafen, um morgen Zeit zu sparen. Hinter uns liegen 54 Ruder-km, 7 KWs und ein Gewitter. Jetzt wär's Zeit zum Abendessen. Leider kommt Hans nicht und nicht. Erst um 21.45 Uhr sehen wir unser Gefährt ins Clubgelände einbiegen. Schließlich füllen wir doch noch unsere Mägen und ab ins Festzelt, „0.30 Uhr, Juchuu!“

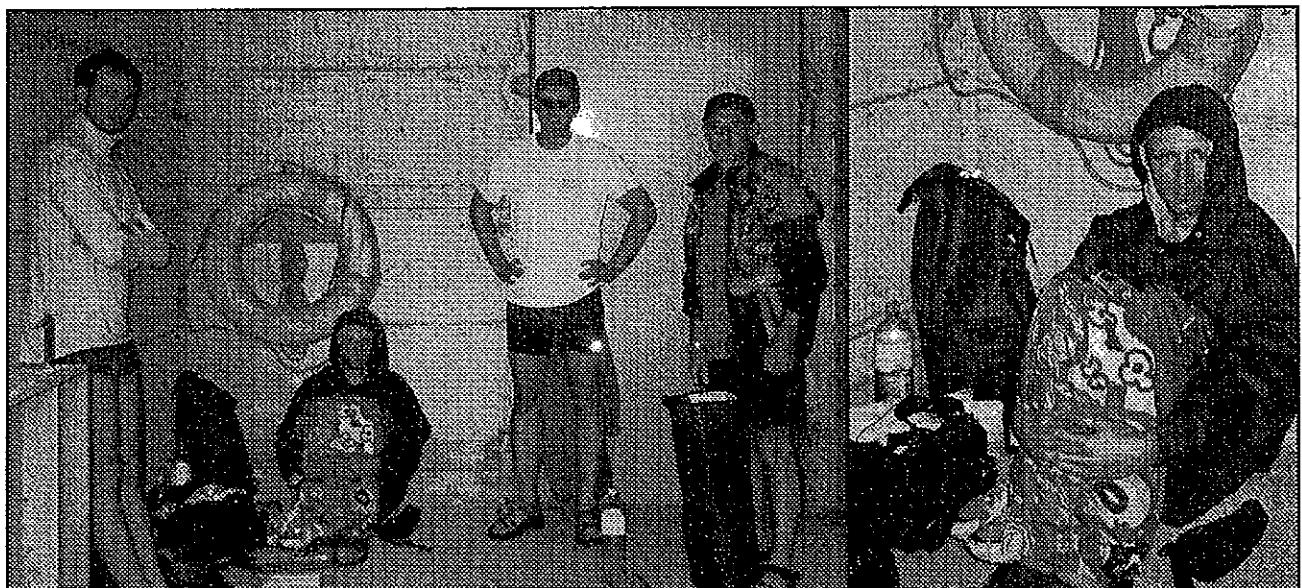
Montag, 22.07.02

Die Nacht im Festzelt war nur mäßig angenehm. Kondenswasser tropft von den Stangen, sehr feucht werden Thomas und Chri durch die unglückliche Schlafplatzwahl. Unser Bus will nicht anspringen. Chri, Thomas und Hans machen sich auf die Suche nach neuen Batterien. Um 11.15 Uhr können wir ablegen. Die Fahrt verläuft reibungslos, schleusen wird zur Routine, auch die Landschaft bietet Abwechslung. Viele Sandbänke und schnellere Strömung, dann wieder ruhiger Stau.

Bis Bertoldsheim geht's recht flott. Strkm 2508 (Donau Wörth) liegt schon 19 km zurück. Auch bis Neuburg, einem malerischen Städtchen, machen wir gute Fahrt. Jetzt beginnt uns Gegenwind zu bremsen. Der lange Rückstau vom Kraftwerk Ingolstadt (ca. 18 km) zieht sich. Endlich – um 18 Uhr – der R.C. Ingolstadt ist nach 50 km erreicht. Thomas wird von einem Clubmitglied des R.C. zum Bahnhof gebracht. Er übernimmt heute den Transport. Warten mit leerem Magen fällt schwer. Die nächtliche mittelalterliche Altstadt und deftiges Essen entschädigen.

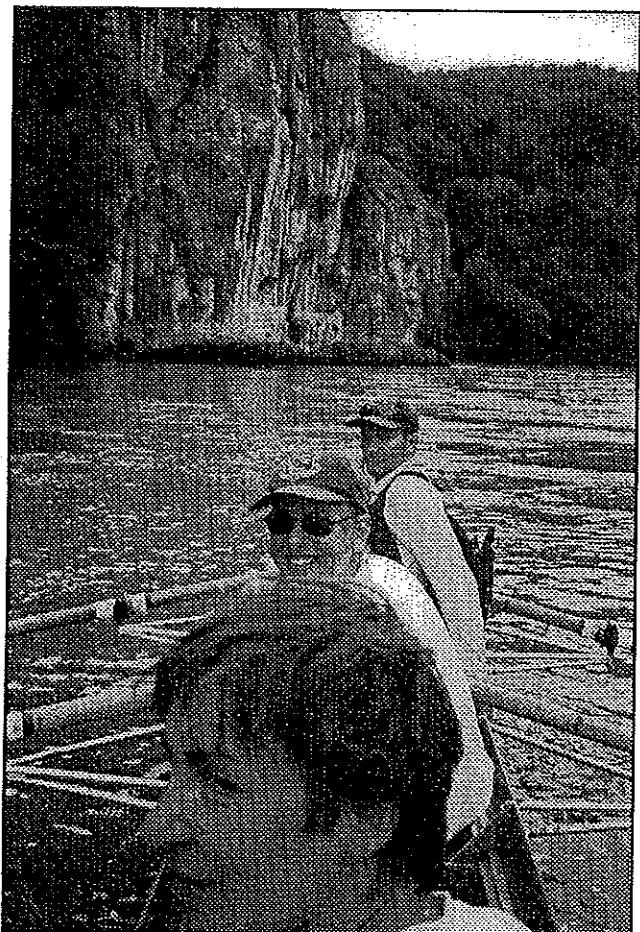
Dienstag, 23.07.2002

Hans begleitet mich wieder zur morgendlichen Einkaufstour – Proviant für zwei Tage und auch der Bus muss aufgetankt werden – uns so verschiebt sich das Frühstück auf 9.15 Uhr. Auf der sonnigen Clubterrasse wird bis um 11 Uhr ausgiebig geschmatzt. Nun geht's aufs Wasser der hier schon sehr breiten Donau. An der Ingoländer Schleuse treffen wir zum Glück auf nette Kanu-



ten, die in der bereits gefluteten Kammer auf uns warten (spart ca. 20 Minuten). Die kommenden 15 km bis zum heutigen zweiten KW sind leider ein fader Stausee. Mit Zähigkeit ist auch das endlich vorbei. Wie zum Lohn winkt ein netter alter Herr auf der Schleusenmauer und schleust uns durch (Summe der ersparten Zeit – bereits 1 Stundel!) Das Beste kommt aber noch im Unterwasser: Zügige Strömung nimmt uns mit. Im Vorbeitreiben ist die Landschaft noch reizvoller. Die Donau ist sehr schmal und wird immer schneller. Wir treiben an Neustadt vorbei. Es bietet eine Kulisse wie im Märchen. Und nocheinmal legt die Strömung zu. Wir rudern nun dem schönsten Abschnitt entgegen. Beim Strkm 2419 liegt das Kloster Weltenburg, in einer engen Schlinge zieht die Donau zwischen Felswand und Schotterbänken durch.

Hier wird in der ältesten Brauerei des Landes sehr gute Qualität erzeugt. „Aufregende Strömung!“ Wir erreichen die enge Schlucht, den „Donaudurchbruch“, die Fotoapparate klicken – echt sehenswert. Senkrechte Felswände, turbu-



Wir erreichen die enge Schlucht, den „Donaudurchbruch“, die Fotoapparate klicken – echt sehenswert

lente Strömung und Ausflugsdampfer fordern den Steuermann. An der engsten Stelle rücken die Felswände bis auf ca. 30 Meter zusammen. Zum Glück begegnet uns hier kein Schiff. Kurz darauf ist unser heutiges Ziel – Saal – erreicht. Bei Strkm 2405 legen wir an einer schönen Sandbank an. Wieder 50 km weiter – und das in nur 6 Stunden. Badend und „jausnend“ warten wir auf Chri, der heute den störrischen Bus holt. 19.30 Uhr, Chri ist zurück! Nach drei Nächten am Erdboden darf es heute ein Bett sein. Wir finden in Kehlheim ein nettes Hotel und beschliessen den schönen Tag im „Weißen Lamm“. Die hübsche Kellnerin Gundel Gaukelei (Name von der Redaktion geändert) macht Thomas nervös!

Mittwoch, 24.07.02

Thomas ist völlig ausgeruht! Unser Boot liegt noch am Strand – so kann's um 11 Uhr losgehen. Heute ist mit nur 22 km eine Erholungsetappe geplant. Beim Frühstück lässt uns die Schlecht-wetternachricht mit den Achseln zucken. Was soll uns nach der ersten Etappe noch schrecken?! Heute finden wir eine neue Art von KW-Überwindung vor. Eine Bootsgasse. Leider für Ruderboote viel zu schmal. Hier hilft nur „treideln“ – an zwei Seilen gesichert fährt die unbesetzte Wien mit dem tosenden Wasser den steilen, ca. 200 m langen Kanal hinunter. Sehr elegant und flott! Anschließend wird im Boot diskutiert, ob's nicht auch mit Mannschaft möglich wäre ... Aber die frische Erinnerung an die Pfingstwanderfahrt bremst den Mut. Eine dringend benötigte Anlegestelle wird kurz vor einem ebenfalls hinsteuernen Motorboot okkupiert (hähä!) So kann der dringende Landgang noch rechtzeitig erfolgen – sonst gibt's bis Regensburg keine Vorkommnisse mehr. Heute holt Christa unser Gefährt. Leichte Missgeschicke mit dem Hänger bleiben dank netter Handwerkshilfe ohne bleibende Schäden. Die arg verbogene Stütze wird mit dem sehr großen Vorschlaghammer wieder repariert. Christa darf in der engen Parkgarage ihre Einparkkünste testen. Wohlige Abrundung erfährt der Tag im traditionsstarken Bierhaus „Kneitinger“. Im R.C. Regensburg wird beim Tischfußball noch bis 1.30 Uhr dem Bier zugesprochen.

Donnerstag, 25.07.02

Nach dem Frühstück im R.C. (sehr schönes Haus) geht man um 10 Uhr an Bord. Wir wollen heute 56 km zurücklegen. Pause soll's nur beim KW Gmünt geben. Doch an der „steinernen Brücke“ von Regensburg müssen wir doch kurz ins Kehrwasser um die wunderschöne Altstadt

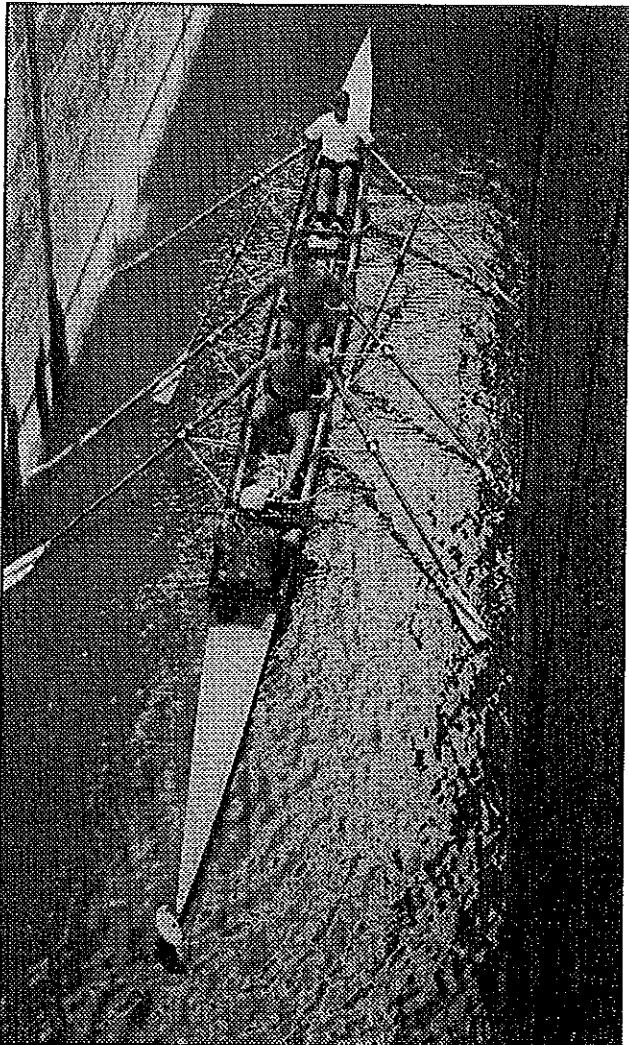
vom Boot aus zu bestaunen. Willenskraft und Sitzfleisch sind im folgenden langen Stausee wieder gefordert. Zum Glück gibt's keinen Gegenwind. Am letzten Stau kommt leichter Mitwind und mit ihm bessere Stimmung. Noch eine Bootsrutsche, dann ein Stück Altarm, und wir sind am Ziel. Straubing bei Strkm 2327 ist erreicht. Ich mache mich heute auf den Weg zur Bahn – Zug erwischt, ab nach Regensburg. Heute solls ganz „blau-weiße Küche“ geben. Im Gasthaus „Zur Geiss“ (sehr alt aber schön) bekommt man sogar Weltenburger Bier.

Freitag, 26.07.02

Ich besorge wieder das Frühstück. Mit einer Rudererfamilie aus Hameln teilen wir uns das kleine Frühstückszimmer des R.V. Straubing. Mit Kavalleriestart beginnen die beiden Jungruderer ihre heutige Etappe. Bald sind die zwei jungen Burschen von ihren Eltern und uns eingeholt. Thomas liefert sich ein Rennen mit dem Familienvater. Aufgrund unseres nun erwachten sportlichen Ehrgeizes landen wir schon um 13.30 Uhr in Deggendorf und beschließen später noch die Etappe bis Vilshofen (27 Franz-km = 36 Real-km) anzuhängen, und damit die magische 300-km-Grenze der Wanderfahrt zu überschreiten (Franz G. wird schauen!)

In Deggendorf – eine super Strömung. Zitat des Obmanns des Deggendorfer R.C. „Die Stöpseln (Bojen) kuman vadomt schnöl!“ In Vilshofen wartet Hans (der die Extraetappe nicht mitmacht) bei Strkm 2249 schon mit dem Hänger. Er kann als Einziger auf eine Routine von 2 Rückholeinsätzen blicken. Sowohl die Bootsverladung als auch der Transport nach Deggendorf verlaufen ohne Zwischenfälle, obwohl die Batterien gasen und brodeln. In Deggendorf treffen gerade die beiden jungen Ruderer aus Hameln, deren heutige 42 km-Etappe 8:45 Stunden dauerte, ein. Da in der Stadt gerade ein Volksfest stattfindet, ergibt sich eine würdige Abschlußfeier.

Gerudert wurden 313 Kilometer, gespickt mit 14 Staustufen und Kraftwerken.



Ruder lang und schön ruhig sitzen ...

Jugendtrainingslager

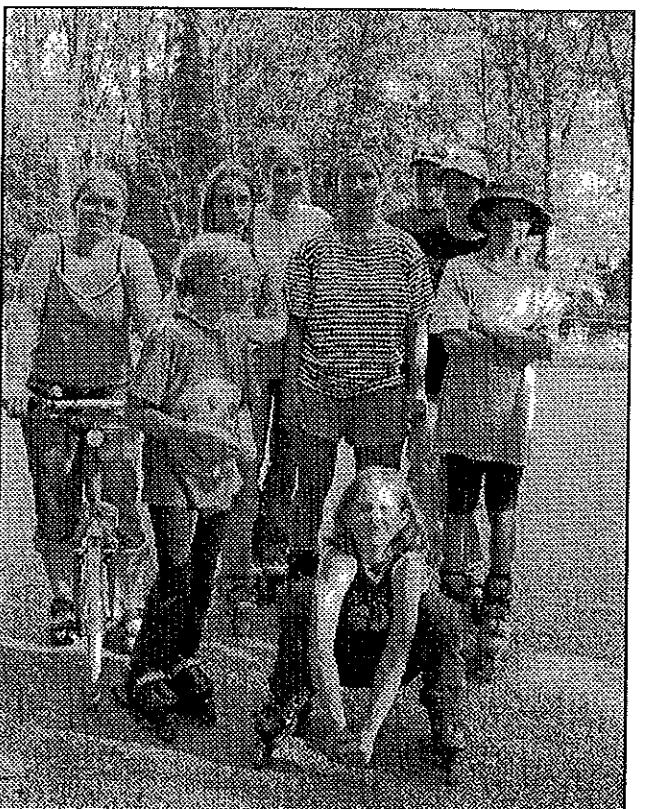
Carina Haug

“

... ungefähr um 10:30 war Treffpunkt beim Tullner Ruderverein. Als dann alle dort gewesen waren haben Kathi und Anschi uns den Tagesplan gegeben. Ganz oben am Plan stand: Training am Wasser. Also gingen Uli, Iris, Agnes, Lisa und ich uns umziehen. Danach trugen wir die Boote zum Wasser und ruderten 8 Kilometer. Nach dem Training am Wasser stand eine Rollschuhtour auf dem Plan . Also zogen wir uns alle unsere Rollschuhe an und zischten los. Das war ein tierischer Spaß. Als wir dann endlich beim TRV ankamen, stand schon das Essen bereit. Wir stürzten uns auf die Koteletts, die sehr gut schmeckten. Bevor wir noch eine Runde mit dem Rad fuhren, nahmen wir noch ein kleine Dusche in der Tulln. Romana, Karin, Agnes, Lisa und ich standen auf der Brücke und wollten springen. Als dann endlich Agnes sprang, sprang ich ihr hinterher. Doch Lisa hatte so furchtbare Angst, dass sie eine halbe Stunde auf der Brücke stand und dann erst sprang sie endlich. Nach der Dusche fuhren wir eine kleine Runde mit dem Rad in die Stadt und kauften uns bei Agnes, die beim Leonardelli arbeitete, ein köstliches Eis. Ganz erschöpft kamen wir zurück und machten uns fertig fürs Bett, doch wir gingen nicht schlafen. Also spielten wir Spiele. Ungefähr um 2 Uhr holte

Anschi Agnes von der Arbeit ab. Dann spielten wir noch bis 4 Uhr. Am Morgen versammelten wir uns am Frühstückstisch. Dann ging es wieder zum Training am Wasser und wir trugen 8 Kilometer in das Logbuch ein. Nachher ging es los mit der Radtour. Wir radelten bis Ollern und dann zu Anschi nach Neusiedl. Dort gingen wir schwimmen. Doch es wurde wieder Zeit zu fahren und Kathi bekam einen Anruf mit einer schlimmen Nachricht. Das Banane fahren wurde wegen des schlechten Wetter, das nach der Radtour aufzog, abgeblasen. Aber dann sagte sie zu uns, wir holen es nach. Das taten wir auch und es war voll cool und leiwaud. Nach dem Banane fahren sagte sie zu uns, dass wir nächsten Sommer wieder ein Trainingslager machen und wieder Banane fahren.

“



„Wir“ plus Betreuung beim Rollschuhlaufen

Goldene Rose 2002

Alois Rester

**Städte Vierer der Nö. Rudervereine –
im Rahmen des Donau Open Air des
Tourismusverbandes „Donautal“ –
Samstag, 24. August 2002, in Tulln**

Tausende Besucher sahen bei herrlichem Sommerwetter die Regatta der Nö. Rudervereine Pöchlarn, Melk, Krems/Stein, Tulln, Korneuburg und Klosterneuburg. Der Bürgermeister der Stadt Tulln und der Tourismusverband Donautal (GF Frau Amreich), der die Mannschaften auch einkleidete, bedankten sich bei den Teilnehmern mit einer Einladung zu Buffet und Feuerwerk auf das Schiff „Stadt Wien“. Für die Organisation und den Ablauf sorgten der Tullner Ruderverein, die Feuerwehr, Herr Zehetner von der Schifffahrtsverwaltung und die Techniker der E&A.

Schiedsrichter des Österr. Ruderverbandes:
Heinz Ruth, Jürgen Gerlach;
Regattasprecher: Hemma Fuchs, Franz Gratsch

Ergebnisse

SchülerInnen Anfänger-Vierer mit Steuermann/frau

- | | |
|--------------------------------------|---------------|
| 1. Union Ruderverein Pöchlarn Boot 2 | Goldene Rose |
| 2. RV Alemannia Korneuburg | Silberne Rose |
| 3. Union Ruderverein Pöchlarn Boot 2 | Bronzene Rose |
| 4. Tullner Ruderverein Boot 2 | |
| 5. Tullner Ruderverein Boot 1 | |

Männer-Vierer mit Steuermann

- | | |
|---|---------------|
| 1. Union Ruderverein Pöchlarn
Am Steuer: Vizebgrm. Hans Klimmer | Goldene Rose |
| 2. RV Alemannia Korneuburg
Am Steuer: Stadtrat Josef Mukstadt | Silberne Rose |
| 3. Tullner Ruderverein Boot 1
Am Steuer: Landesrat Ernest Gabmann | Bronzene Rose |
| 4. Tullner Ruderverein Boot 2
Am Steuer: Bgm. Willi Stift | |
| 5. Steiner Ruderklub
Am Steuer: Bgm. Dir. Hans Hözl | |
| 6. RV Normannen Klosterneuburg
Am Steuer: Bgm. Dr. Gottfried Schuh | |
| 7. Ruder Union Melk
Am Steuer: Bgm. Mag. Hel. Sommer | |



vorne v.l.n.r.: Wolfgang Becker, Franz Magerl, Karl Köstlbauer, Herbert Hiesinger

2. Reihe v.l.n.r.: Karl S. Nolz, Franz Gratsch, Bgm. Willi Stift, LR Ernest Gabmann, Christian Tauber, Thomas Turetscheck

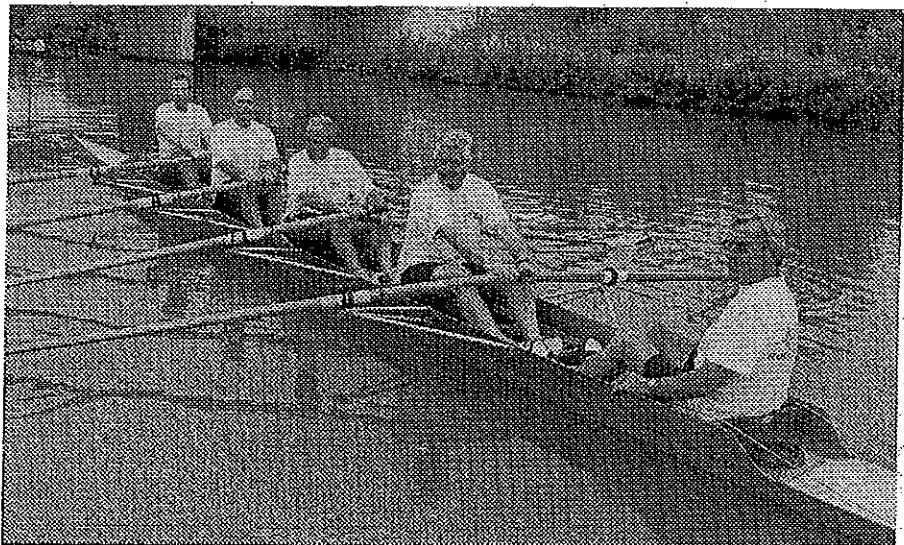
Training für die Ruderregatta

Wer gewinnt wohl heuer die „Goldene Rose“ beim Städte-Vierer der NÖ. Rudervereine im Rahmen des Donau Open Air am Samstag, 24. August, ab 14 Uhr an der Donaulände?

Für Spannung ist gesorgt, sit-

zen doch beim Männer-Vierer Landesrat Ernest Gabmann und die Bürgermeister der gemeldeten Ruderstädte wie Pöchlarn, Melk, Stein, Tulln, Korneuburg, Klosterneuburg und Orth am Steuer.

Landesrat Ernest Gabmann und Bürgermeister Willi Stift übten dieser Tage schon beim Tullner Ruderverein und machten sich mit den „etwas wackeligen“ aber „durchaus schönen Wassersport“ vertraut.



Landesrat Ernest Gabmann und Bürgermeister Willi Stift übten für den Städte-Vierer der NÖ. Rudervereine, der im Rahmen der Gartenbaumesse (Open Air an der Donaulände) über „das Wasser“ gehen wird. RV-Obmannstellvertreter Alois Rester (ganz rechts) gab wertvolle Tips.



Viktor Gernot mit Donaubühnenmanager Erich Schindlecker.

Tausende feierten an der Donau

SHOWPROGRAMM / Vom frühen Nachmittag an bis in die frühen Morgenstunden genossen tausende Menschen Unterhaltung pur!

TULLN / Die ersten Besucher fanden sich bereits am frühen Nachmittag auf der Donaulände ein, verfolgten die Jertschfreuden und staunten über die Darbietungen des Wasserschielclubs.

Spannung herrschte bei der Ruderregatta des Tullner Rudervereins. Das Publikum schaute dabei besonders den „Promis“ auf die Finger, beziehungsweise auf die Arme, als „Wiener mit Steuermann“ an den Start gingen. Für Puchfarm, dem Gewinner der „Goldenen Rose“ der Stadt Tulln“ steuerte Vizebürgermeister Hans Elsner, Stadtrat Josef Mukstadt für Korneuburg, Landesrat Ernest Gabmann und Bürgermeister Willi Stift legten sich für Tulln ins Zeug, die Ortschefs Hans Högl, Gottfried Schuh und Helmut Sommer für Stein, Klosterneuburg und Melk.

Absolutes Highlight des Monat-Open-Air-Konzerts: Das Biesenfeuerwerk, das dieses Jahr mit passender Musik begleitet in den Nachthimmel gezündet wurde. Viktor Gernot rührte erstmals durch das Programm und legte mit „his best friends“ auch danach musikalisch noch so manches „Schäufel“ nach.

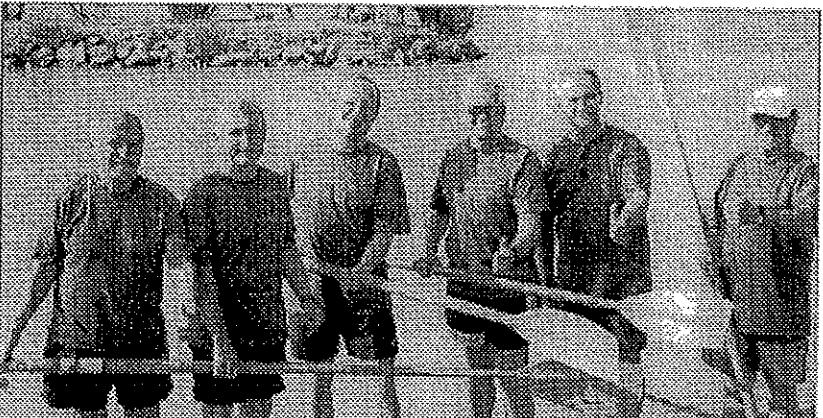
Der Showstar schien mit jeder Nummer nicht in Fahrt zu kommen und kühlte sich auf der Donaubühne in seinem Element.

Zahlreiche Standln sorgten dafür, dass tausende Menschen mit Essen und Trinken bestens versorgt waren.

© 2002 FRONDA



Beste Stimmung herrschte an den Standln bis spät in die Nacht.

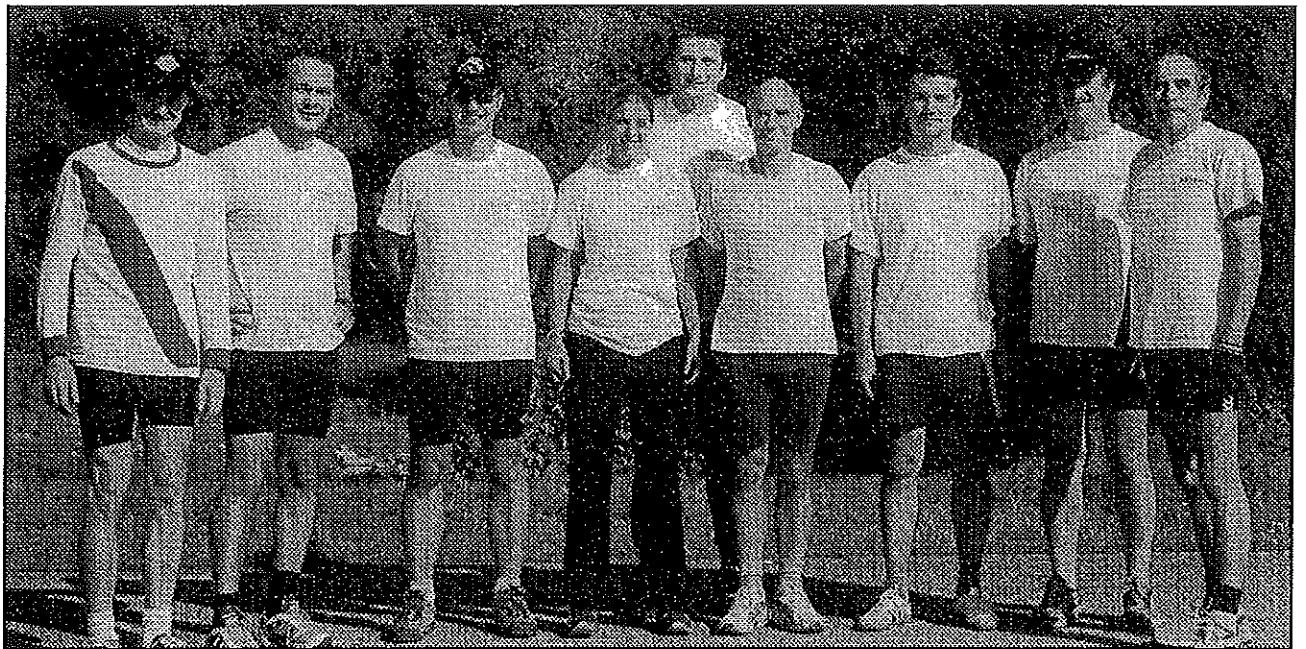


Legten sich jeweils für ihre Gemeinde ins Zeug: Stadtväter, Vize's und ein Stadtrat sowie Landesrat Gabmann, der im Tullner Boot 1 die Bronzene Rose holte.

FOTO: D. HILMERKANZ

8'er Rennen Devin- Bratislava

Franz Gratsch
(Kommentar: Karl S. Nolz)



v.l.n.r. Karl, Wolfgang, Thomas, Ramona, Knut, Franz M., Herbert, Franz G., Eckehard Schuster

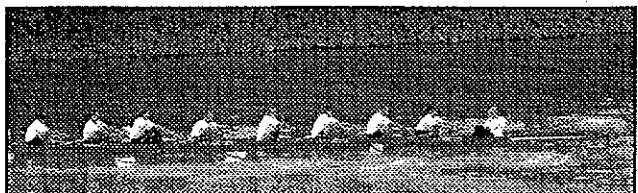
Samstag 21. September 2002

Heuer trauten wir uns das erste Mal mit einem Achter nach Bratislava, wir schaffen es sogar, 8 Mann und eine Frau (Ramona Gabler, Karl Nolz, Wolfgang Becker, Franz Gratsch, Franz Magerl, Herbert Hiesinger, Knut Ambrozy, Thomas Turetschek, Christian Tauber) zu überzeugen (*es herrscht große Begeisterung*), dass Bratislava eine Reise wert ist.

War es dann auch, wenn nicht unbedingt in sportlicher Hinsicht.

Chri mußte w.o. geben (*Erkältung*), was uns aber nicht abhielt, trotzdem zu fahren, und uns vor Ort den 8. Mann zu suchen (*Danke an den Legionär. er hat unseren Alterschnitt sehr gehoben und uns in Summe eine Minute Zeitgutschrift gebracht*). Nachdem wir die Grenze geschafft hatten wartete zur Begrüßung gleich eine Kiste Bier (*d.i. Doping, durfte natürlich erst nach dem Rennen getrunken werden*) auf uns. Mit unserem Bus fuhren wir dann nach Devin, wo in der Marchmündung die Aufstellung zum Start stattfand. Wir gingen relativ früh aufs Wasser (*natürlich mit Aufwärmten an Land*), sodaß unser Trainer (*Karl*) ausreichend Zeit hatte uns mürbe zu machen (*Aufwärmten*). Manche glaubten schon den Kirchturm von Marzegg zu erkennen. Endlich ging es zum Start,

und wir natürlich gleich hochmotiviert los, leider hatte sich die Steuerleine im Schwert verfangen und es ging geradewegs auf die Bühne zu – also stoppen, Leine holen, und dann gings wieder los – allerdings viel zu steil in den Strom, sodaß wir fast kenterten. Es ging dann knapp an einigen stromaufwährenden Schiffen vorbei (*ziemlich flott, die Mannschaft wollte schon in der ersten Rennhälfte alles geben*), sodaß wir wieder nicht voll in den Rythmus kamen. Später kamen zur nachlassenden Kraft (*Schlagmann*: „*Genauso habe ich mir das vorgestellt!*“) noch einige taktisch ungeschickte Steuermanöver dazu, deshalb konnten wir das direkt vor uns rudernde Boot doch nicht mehr überholen und erreichten den 7. Platz in 29,56 Minuten. Trotzdem legten wir als letzte an, da unser Trainer uns noch zum Ausrudern 1 km flußabwärts schickte (*war doch ein bissel viel Strömung, aber geschadet hat's ihnen nicht*). An Land gab's dann noch Gulasch und Bier (*was sonst!*) zur Stärkung. Der harte Kern (Franz G., Knut, Franz M., Thomas, Ramona und Mannschaftsführer Harald) begab sich dann ins Messerhotel, um sich fürs Nachtleben frisch zu machen. Nach einem ausgiebigen Essen ging's dann ins Bermuda3eck von Bratislava (Einzelne waren dann wirklich zeitweilig verschollen, kein Wunder bei den Getränkepreisen: 1 EUR für ein Bier (*wieder Bier*) und 2,50 EUR für Cocktails). Nachdem der Vormittag dann zum Ausschlafen und Regenerieren (*„Bierdünsten“*) benutzt wurde, ging's dann gegen Mittag nach Hause, nicht ohne uns noch zu versichern, nächstes Jahr wieder teilnehmen zu wollen.



16 km Skiff Marathon um die Rose vom Wörthersee

Pressebericht RV Albatros

Auch die 3. Auflage des Bewerbes war mit fast 80 Teilnehmern eine enorme Werbung für diese Regatta. Bei Windstille, aber kühlen 9 Grad gingen am 19. Oktober 2002 um 11 Uhr in Velden am Wörthersee 76 Boote in 4 Gruppen zu je 20 Startern ins Rennen. Als erste Gruppen starteten die Junioren, Männer und Masters A. Danach folgten in 3-Minuten-Abständen die weiteren Starterfelder. 18 Italiener, sieben Kroaten, acht Deutsche und ein Schweizer Ruderer nahmen das Rennen auf. Jurg Schneider vom See-Club Luzern konnte zum dritten Mal die „Goldene Rose“ nach Luzern holen. Der Schweizer, in der 2. Gruppe startend, bewältigte die Strecke – durchgehend mit einem 30er Schlag rudernd – in neuer Bestzeit in 1:04,14. Michele De Petris vom VVF Ravalico, sechster der italienischen Meisterschaft in der Leichtgewichtsklasse, belegte in der Zeit von 1:04,47 den 2. Platz. Raimund Haberl (LIA) wurde in der Zeit von 1:04,57 Dritter mit einer Sekunde Vorsprung vor Alex Banfield (ALB).

Bei den Damen holte sich Claudia Giacomazzi vom VVF Ravalico (I) mit dem 31. Gesamtrang in 1:14,44 die „Goldene Rose“, Elisabeth Korak, Renate Günzl, Heidi Riebensahm sowie Christine Perchermeier folgten in knappen Abständen. Überhaupt war die starke ausländische Beteiligung das „Salz in der Suppe“.

Es ist aber nicht die Platzierung, sondern die Bewältigung der Strecke das außergewöhnliche Erlebnis dieser Regatta. Der besondere Reiz liegt auch darin, dass erfahrenste, erfolgreiche Ruderer wie Raimund Haberl oder Alex Banfield gegen „Spätberufene“ wie Markus Hager, Erwin Werkl

oder Christof Neugebauer antreten. Alle Ruderer, die dabei sind, sind Sieger. Sieger über sich. Jeder, der in Velden am Start steht, hat gehörigen Respekt vor der enormen, ungewöhnlichen Distanz. Dazu kommen noch die Ungewissheit der Wetterbedingungen, zwei Richtungsänderungen, unvorhergesehe Ereignisse, Bojen und Wellen. Alle Teilnehmer wurden mit einem fairen, wunderschönen, unfallfreien Rennen belohnt. Dass alle Ruderer noch einen Erinnerungsbutton mit Namen, ein T-Shirt und 2 Getränkegutscheine erhielten, und ein Casinobesuch sowie eine Stadtführung inbegriffen waren, das sei nur nebenbei erwähnt. Dem Italiener Creo Borga brach ein Skull. Ein kurzes Bad im noch 15 Grad warmen Wörthersee war die Folge. Eine nur scheinbar überwundene Infektion zwang Lorenz Fenk (ALB) zur Aufgabe. Willy Koska (ALB) nahm seine Erstversorgung vor und gab auf. Die Gesundheit der Teilnehmer steht an erster Stelle.

Die Siegerehrung wurde von LH Dr. Jörg Haider durchgeführt. Geduldig stellte sich LH Haider – vor allem mit unseren italienischen Gästen – für Medaillen-Überreichungsfotos zur Verfügung. Alle Gruppensieger erhielten einen Pokal und jeder Teilnehmer eine Erinnerungsmedaille.

Wir vom Ruderverein „Albatros“ freuen uns, wenn es Euch gefallen hat und froh darüber, dass die Veranstaltung reibungslos durchgeführt werden konnte. Gerne sind wir wieder Gastgeber bei der „4. Rose vom Wörthersee“ am Samstag, dem 18. Oktober 2003.
„IHR SEID ALLE HERZLICHST WILLKOMMEN – WIR FREUEN UNS SCHON DARAUF“.



Reinhard, Franz G. und Franz M. waren heuer dabei

„Eine missglückte Ausfahrt!“

Ulrike Magerl

Kinder

Eine missglückte Ausfahrt?

Am 26.10.2002, am stürmischen
Halloween und einziger Tag des
Monats, trafen sich 14 Leute zum
Abendessen der Saison beim Tullner
Ruderverein. Dazu gehörten: Kathi,
Pamona, Barbara, Casey, Charly, Franz,
Wolfgang, Iris, Andrea, Anni, Martin,
Eduard, Claudia und ich. Bis zur
alten Donaubrücke verlief unsere
Fahrt Cortina doch plötzlich zog
ein heftiger Sturm auf, der die
Ruderboote wie Knochenhälften auf
den Wellen tanzen ließ.

Eine starke Sturmflut hielt alle
Boote ans Ufer. Gott sei
Danke kommt die Welle nicht, brodi,
mir, Claudia und Franzki heil an
Cegen. Leider exquiz es Tulln mit: Iris,
Andrea, Kathi, Pamona und Casey
und der neu erworbenen Rosanna mit.

Martin, Eduard, Charly, Barbara, Wolfgang
nicht so gut. Während wir die Welle
hätten, gut Cogen kommen, wurde die
Stadt von hohen Wellen an Land getrieben.
Inzwischen kamen die Ruderer von der
Rosanna geschwommen zurück, denn sie
waren gesunken? Trotz allem konnten wir
im Gerthaus unserer Freunde stillen.

Die Boote wurden später von einem
großen, modernen Ruderbootenruder abgeholt.

Das Ende der Rudersezon endete
wie der Anfang? Sollen wir uns nicht
ein anderes Tag aussuchen können?

von Ulrike Magerl

Mit einem „Cornish Pilot Gig“ von Passau über Tulln nach Wien

Die schöne blaue Donau als völkerverbindendes Freundschaftsband zu benützen, wird immer aktueller.

So legten erst kürzlich „Uimer Schachteln“ in Tulln an, und kurz darauf ging die „TID“ hier vor Anker.

Nun machte ein spezielles, seltenes Wettkampfboot, ein so genanntes „Cornish Pilot Gig“ – mit seiner Mannschaft unterwegs von Passau nach Wien – hier Station.

Von Stadtrat Ing. Norbert Pay mit dem Tullner Wappen und von RV-Obmann-Stv. Alois Rester willkommen geheißen, waren die südenglischen Gäste aus Zennor, Region Cornwall,

für eine Nacht Gäste des Tullner Rudervereins.

Ausgangspunkt war die bereits zu einer festen Passauer Institution gewordene Kneipen- und Medienregatta auf dem Inn, die heuer um einen freundschaftlichen Länderwettkampf zwischen England und Deutschland angereichert wurde.

„Ein Boot (ein „Cornish Pilot Gig“) aus der Region Cornwall trat gegen die Organisatoren vom Passauer Ruderverein zu einem Show-Rennen an“, informierte der Passauer Geschäftsmann Claus Hein, der nicht nur die freundschaftlichen Bande zu Steve Gardner, Orga-

nisator des englischen Ruderteams geknüpft hat, sondern auch mit einigen Mitgliedern des Passauer Rudervereins die Sportler nach Wien begleitet.

Die sieben Frauen und neun Männer der Gruppe waren aber nicht nur zur Kneippenregatta in Passau, sondern auch zu einem guten Zweck unterwegs. Eine Radiostation in Cornwall und ein von ihr unterstützter Wohltätigkeitsfonds feiern zehnjähriges Bestehen. „Da lag es nahe, dass die Briten Passau auch gleich als Startpunkt für die fällige Sozialfonds-Jubiläumsfahrt wählten“, erklärte Claus Hein.



Das englische Ruderteam aus Zennor/Region Cornwall, wurde von Stadtrat Ing. Norbert Pay und RV-Obmannstellvertreter Alois Rester willkommen geheißen.

Der Ball ist rund, Das Tor ist eckig!

Karl S. Nolz

Wie man während eines Fußballturniers Fußballspielen lernt und bis zum Ende des Turniers Spaß am Tore schießen bekommt.

... ein unerwarteter Anruf aus Wien.

„Wollt's net beim Fußball-Turnier des ÖRV mitmachen?“

... zwei Plätze sind noch frei ...

... eine Woche später beim Turnier:

Tulln : Lochau 0:2

Ein schmerzhafter Einstieg. Die Vorarlberger verschonen uns und begnügen sich mit Schüssen aus den hinteren Reihen.

Tulln : Friesen 0:4

Die Professionellsten – zumindest was das Outfit betrifft: Schienbeinschoner, Hallenfußballschuhe **UND einheitliche Dresen!** – Bitte was ist das?

Tulln : Lia 1:1

Eine Juniorenmannschaft. Wir können mithalten und gehen sogar in Führung. Es beginnt Spaß zu machen. Unser Ziel, ein Tor im ganzen Turnier zu schießen, haben wir erreicht.

Tulln : Donau 0:2

Verstärkung ist eingetroffen. Altklubmitglied Josef Pepi Bauer bringt einen Freund mit, und der kann richtig Fußball spielen. Mannschaftlich läuft es jetzt runder. Aber wir brauchen noch etwas Zeit.

Tulln : Normannen 1 1:2

Eine knappe Niederlage. Wir dominieren das Spiel, müssen aber mit dem Schlußpfiff den Verlusttreffer hinnehmen.

Tulln : Normannen 2 3:0

Wir trainieren in der Pause passen. Es zahlt sich aus. Mit drei Wechselspielern machen wir richtig Druck. Die Normannen werden an die Wand gespielt.

Tulln : Ungarn (nicht angetreten) 3:0

Ja, die sind schon vorher heimgefahren. Jetzt wo's uns richtigen Spaß gemacht hat :-)

Ergibt eine gesamte Punkteanzahl von 7 Punkten, ein Torverhältnis von 8:11, in Summe -3 Tore.

Die Mannschaft:

Gerhard Pfitzner

Bernhard Schebek

Thomas Turetschek

Christian Tauber

Karl S. Nolz

Rudi Hauck

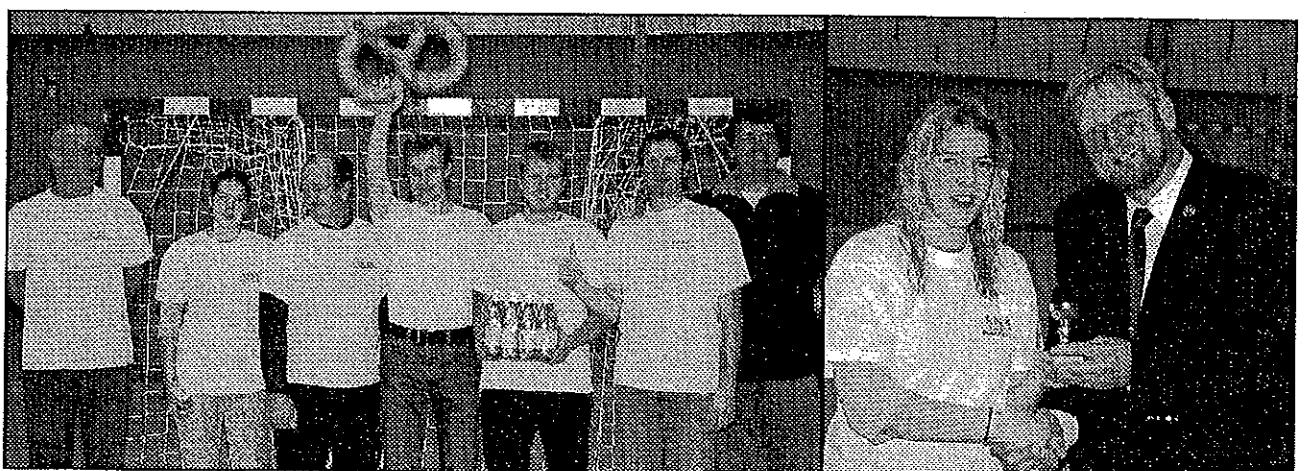
Franz Gratsch (Tormann, Feldspieler)

Ramona Gabler _die einzige Frau bei den Männermannschaften

Martin_Legionär

Pepi_Legionär (Tormann)

Richard_Legionär



v.l.n.r. Rudi, Ramona, Franz, Karl, Thomas, Christian, Martin

Ramona erhielt einen Ehrenpokal von Stefan Kratzer (ÖRV), da sie als einzige Dame mit dem „starken Geschlecht“ kickte.

Waldlauf RV Alemannia

17. März 2002

Männer - 6 km

M30 8.	Herbert Hoffmann	30.40,56
M30 10.	Herbert Hiesinger	34.12,95
M40 9.	Franz Magerl	30.47,20
M40 11.	Rudolf Hauck	31.55,91

SchülerInnen - 3 km

KM Buben	8. Peter Hoffmann	21.05,21
SW Schülerinnen	8. Carina Haug	20.07,10
SW Schülerinnen	9. Andrea Friedl	20.51,48
SW Schülerinnen	10. Claudia Fiedler	22.20,46
SM Schüler	19. Erwin Köstlbauer	17.53,30

Männer Hauptlauf - 10 km

35. Karl Nolz	47.32,17
45. Christian Tauber	50.37,43
49. Reinhard Tauber	53.57,91
50. Wolfgang Becker	54.35,65
51. Thomas Turetschek	56.55,87

Normannen Sprint-Regatta

28. April 2002

13. Masters MM A-C 2x

1. Donaubund B	1.33,5
2. WRK Donau B	1.34,7
3. <u>Tullner RV C</u> Franz Magerl., Franz Gratsch	1.56,3

15. Senioren M 2-

1. <u>Tullner RV</u> Tauber Reinhard, Tauber Christian	1.41,4 UNION Landesmeister
2. RV Normannen	1.44,5

27. Städtevierer offen 4x

1. Klosterneuburg (RV Normannen)	1.26,7
2. Wien (WRK Donau)	1.27,3
3. <u>Tulln (Tullner RV)</u> Tauber Reinhard, Tauber Christian, Karl Nolz, Thomas Turetschek	1.35,4

43 Masters MM Ax 2x

1. WRC Pirat	1.36,9
2. <u>Tullner RV</u> Karl Nolz, Thomas Turetschek	1.39,6

44. Masters MM A-C 1x

1. <u>Tullner RV</u> – Pintrijel Costel	1.47,7
2. 2. WRK Donau	1.49,3
3. 3. URV Pöchlarn	1.53,0

Sprintregatta am Ursteinstausee

9. Mai 2002

1 Mixed - Doppelzweier

1. (2) RC Lochau Felizeter Manuela, Grass Maximilian B1 01.19,8
2. (5) RC Lochau B2 01.20,5
3. (1) Erster Wiener RC LIA B1 01.22,5
4. (3) Tullner Ruderverein Franz und Christa Magerl 01.40,7
- (4) RV ALBATROS Klagenfurt abgemeldet

6 Männer Masters Doppelvierer o.Stm. AK:

1. (2) Salzburger RK MÖVE AK: C 01.23,9
Zillner Max, Kreuzer Hans, Lemp Franz, Müller Harald
2. (1) Passau RV von 1874 AK: A 01.24,3
3. (3) Tullner RV AK: A Tauber Reinhard, Tauber Christian, Franz Gratsch, Franz Magerl 01.30,7

14 Männer Masters Vierer m. Stm. AK: A-F

- | | |
|--|---------|
| 1. (1) Tullner Ruderverein AK: A 1 <u>Nolz Karl, Tauber Christian, Tauber Reinhard, Turetschek Thomas, Stm. Haug Kerstin</u> | 01.30,6 |
| 2. (2) Tullner Ruderverein AK: A <u>Costel Pintrijel, Franz Magerl, Franz Gratsch, RGM</u> | 01.36,9 |

20 Männer Masters Doppelzweier AK: A-F

1. Abteilung

1. (1) Passau RV von 1874 AK: B 01.28,5
Kitzing Armin, Schott Robert
2. (2) Salzburger RK MÖVE AK: B 01.32,1
3. (3) Tullner Ruderverein B1 AK: A Nolz Karl, Turetschek Thomas 01.32,9

2. Abteilung

1. (5) Salzburger RK MÖVE AK: C 01.29,4
Kreuzer Hans, Lemp Franz
2. (4) Rgm. RV ALBATROS Klagenfurt, Donau RC Deggendorf AK: C 01.31,2
3. (6) Tullner Ruderverein B2 - Franz Gratsch, Franz Magerl - AK: C 01.41,3

26 Männer Masters Einer A-F

1. Abteilung

1. (1) Donau Ruder Club Deggendorf e.V. 2001 AK: A 01.35,5
Darscheid Frank
2. (3) Tullner Ruderverein B1 Pintrijel Costel AK: A 01.37,6
- (2) WSV Schifferclub Neckarrems AK: A abgemeldet

2. Abteilung

1. (4) Union RV Pöchlarn AK: A 01.36,6
Trauner Andi
2. (7) RV ALBATROS Klagenfurt AK: D 01.38,7
3. (6) Tullner Ruderverein B2 Reinhard Tauber - AK: A 01.39,7

Kuchelauer Sprintregatta

26. Mai 2002

R.Nr. 1 Masters Männer Vierer			MM 4-
Platz	Verein	Mannschaft	Zeit
1	TRV	Nolz Karl, Tauber Christian, Tauber Reinhard, Turetschek Thomas (A)	01:32.14

R.Nr. 2 Männer Vierer			M 4-
Platz	Verein	Mannschaft	Zeit
2	NOR	Schmuckenschlager Leonhard, Kovar Roland, Schmuckenschlager Stefan, Erber Matthias	01:32.65

R.Nr. 24 Masters Männer Doppelzweier			MM 2x
Platz	Verein	Mannschaft	Zeit

1. Abteilung

1	NOR/WEL	Zippel Heinz, Kutmon Fritz (D)	01:40.07
1	NOR 1	Geiser Erich, Koletnik Erich (E)	01:42.26
1	AUS	Seeböhm Florian, Pelz Erwin (F)	01:53.77

2. Abteilung

1	TRV	Nolz Karl, Turetschek Thomas (A)	01:42.37
1	TRV	Magerl Franz, Gratsch Franz (C)	01:49.69

3. Abteilung

1	NOR 2	Kreps Gerald, Trauth Karl Heinz (G)	01:51.20
2	MTK 2	Kovács Sándor, Wagner György (G)	01:55.05
3	MTK 1	Miklós György, Kemény Imre (G)	01:57.44

4. Abteilung

1	ELL	Gaube Heini, Stadler Werner (B)	01:32.38
2	DUB	Kral Andreas, Mosek Robert (B)	01:35.72

R.Nr. 29 Masters Männer Zweier			MM 2-
Platz	Verein	Mannschaft	Zeit
1	TRV	Tauber Reinhard, Tauber Christian (A)	01:42.11
2	ELL	Gaube Heini, Stadler Werner (B)	abgemeldet

R.Nr. 38 Achter			M / W / X 8+
Platz	Verein	Mannschaft	Zeit

1	RGM	Bogner Betina; Kral Andreas, Rauch Andreas, Nemanja Svetlicic, Tauber Reinhard Tauber Christian, Nolz Karl, Turetschek Thomas ; Wipplinger Christoph RGM: TRV / DOW / PIR / DOB / AUS	01:25.17
2	NOR	Mondel Ch., Tatzl Bernhard, Sturm F., Sommer Werner, Schmuckenschlager Stefan Erber Matthias, Schmuckenschlager Leopold, Kovar Richard; Mondel Th.	01:28.22

Landesmeisterschaft Wien/NÖ

14./15. Sept. 2002

Männer Vierer m.Stm.

M4+

14:30 Rennen: 3

1000 m

Platz	Nr.	Verein		500 m	1000 m	1500 m	Ziel
5	2	RV Normannen Klosterneuburg	NÖ				3:31:15
		Erber Matthias, Kovar Roland, Sommer Werner, Mühlmann Richard, Stm.					
		Domanig Benjamin					
6	6	Tullner Ruderverein	NÖ				3:31:61
		Noz Karl, Tauber Christian, Tauber Reinhard, Turetscheck Thomas, Stfr. Haug					
		Kerstin					
7	4	WRK Pirat	Wien				3:32:15
		Heberl Martin, Bamert Franz, Malina Peter, Rauch Andreas, Stfr. Dachler Marlies					
8	5	WRK Donau	Wien				3:32:97
		Löffler Clemens, Emhofer Johann, Svetlicic Nemanja, Asmara Hannes, Stfr.					
		Hellig Christine					
9.	1	URV Pöchlarn	NÖ				3:36:94
		Huber Bernhard, Trauner Andreas, Wolfsberger Gerhard, Mandic Markus, Stm.					
		Emserhuber Sebastian					

Männer Vierer o.Stm.

M4-

16:25 Rennen: 14

NÖ-Abteilung

1000 m

Platz	Nr.	Verein		500 m	1000 m	1500 m	Ziel
1	6	RV Alemannia Korneuburg	NÖ				3:24:57
		Chabicosky Andreas, Stenzg Daniel, Hochleitner Bernhard, Wilm Michael					
2	3	Tullner Ruderverein	NÖ				4:02:58
		Noz Karl, Tauber Christian, Tauber Reinhard, Turetschek Thomas					
2		RV Normannen Klosterneuburg	NÖ				a, Kurs gesetzt
		Mondel Christoph, Kovar Roland, Sommer Werner, Mühlmann Richard					

Männer Zweier o.Stm.

M2-

10:55 Rennen: 20

NÖ-Abteilung

1000 m

Platz	Nr.	Verein		500 m	1000 m	1500 m	Ziel
1	7	RV Alemannia Korneuburg	NÖ				4:25:47
		Wilm Michael, Hochleitner Bernhard					
2	9	URV Pöchlarn	NÖ				4:34:44
		Wolfsberger Bernhard, Mandic Markus					
3	2	RV Normannen Klosterneuburg	NÖ				4:41:24
		Sommer Werner, Mühlmann Richard					
4	5	Tullner Ruderverein, B 1	NÖ				4:41:97
		Tauber Reinhard, Tauber Christian					

Männer Zweier m.Stm.

M2+

11:35 Rennen: 24

NÖ-Abteilung

1000 m

Platz	Nr.	Verein		500 m	1000 m	1500 m	Ziel
1	4	RV Normannen Klosterneuburg	NÖ				4:41:40
		Sommer Werner, Mühlmann Richard, Stm ...					
2	5	Tullner Ruderverein, B 1	NÖ				4:45:03
		Tauber Reinhard, Tauber Christian, Stfr. Haug Kerstin					

8. Achterrennen Devin- Bratislava

21. September 2002

	Absolut	Total
1. RC Magdeburg (Knospe, Herrmann, Schultz, Eggert, Mewes, Dippner, Bendler, Fabian, korm./Stm. Hagedorn)	29:05	25:40
2. Slávia STU/SVK Bratislava (Benedikt, Čerepkai, Starzl, Vajda, Lackovič, Mráz, Fecanin, Vanek, korm. Furín)	27:18	26:35
3. SVK Bratislava/Frankfurt Nied/Deggendorf (veter.) (Čtrba, Chudík, Knollmüller, van de Waal, Pupala, Tittel, Čripl, Lichý, korm. Chudíková)	31:05	27:19
4. Passauer RV (Rose, Lang, Zemmerich, Gabriel, Bernhardt, Fischer, Spieleder, Popp, korm. Wagmann)	29:38	27:24
5. Regensburger RV+Pirnauer RV+Landshuter RV+SVK (Greiff, Häußler, Eibl, Vaníček (SVK), Dönnau, Mierzwa (Pirna), Wiedner (Pirna), Klein (Landshut), korm. Wiedner, Pirna)	29:30	27:55
6. ARZV Alkmaar (Blackstone, Epstein, van der Heide, Jansen, Nieuwendijk, Raaijmakers, de Vries, van der Zwan, korm. Ferák)	30:56	27:58
7. Tullner RV (Turetschek, Nolz, Magerl, Hiesinger, Schuster, Gratsch, Becker, Ambrozy, korm. Gabler)	29:54	28:12
8. VK Piešťany (Babačka, Kuhajda, Kacík, Mišudka, Hudcová, Thoma, Dechet, Kujan, korm. Chovanec)	28:48	28:48
9. SVK Bratislava (mix) (Baláová, Eichner, Čuda, Gajdoš, Čtekauerová, Markulinová, Čemlová, Roth, korm. Gogora)	29:18	29:18
10. SVK Bratislava (mix) (Čížka M., Brzáček, Vaníček J., Augustín, Gajdošová, Pecháková, korm. Verdoni)	29:25	29:25
11. Regensburger RV (Jugend mix) (Häußler, Hartmann, Artinger, Schmidtler, Ponkratz, Graf, Neumaier, Pohman, korm. Günther)	29:47	29:47
12. Slávia STU Bratislava (Jurík, Dénes, Herda, Vizár, Voigt, Ághy, Čevelík, Kimian, korm. Dénesová)	29:58	29:58

Bemerkung: Die totale Zeit bedeutet Zeit mit der Bonifikation.

16 km Skiff Marathon

um die Rose vom Wörthersee

19. Oktober 2002

Ergebnis fortlaufend

Platz	Name	Verein	Kateg.	Lauf-zeit
1	SCHNEIDER Jürg	See-Club Luzern (CH)	MM C	1:04:14
2	De Petris Michele	VVF Ravalico (I)	Männer AL	1:04:47
3	HABERL Raimund	LIA Wien	Männer A	1:04:57
4	BANFIELD Alex	RV Albatros	Männer A	1:04:58
5	KIRCHER Paul	RV Villach	Männer A	1:05:27
6	FELTRONI Roberto	SC Flora/Cremona (I)	Männer AL	1:06:23
7	TONINCELLI Andrea	SC Flora/Cremona (I)	Männer AL	1:06:25
8	SCHMOLY Gregor	RV Albatros	JM A	1:06:29
9	RESSI Andreas	RV Albatros	JM A	1:06:58
10	FASSL Franz	WRC Pirat	MM A	1:07:25
11	PRASCHNIG Stefan	RV Villach	Männer AL	1:08:11
12	BRUMMER Nikolaus	RV Albatros	JM A	1:08:34
13	HOFMANN Klaus	RV Ingolstadt (D)	MM B	1:09:47
14	KUTMON Fritz	RV Normannen Klostern.	MM D	1:09:53
15	GEISER Erich	Normannen Klostern.	MM F	1:09:59
16	BRÄULER Bernd	RV Wolfgangsee	MM D	1:10:17
17	FRISCH Edwin	RV Albatros	MM E	1:10:43
18	PLÖB Hannes	RV Nautilus	MM B	1:10:48
19	TAUBER Reinhard	RV Tulln	Männer A	1:10:54
20	SCHMIDT Martin	WRK Donau	JM B	1:11:09
.....				
35	MAGERL Franz	RV Tulln	MM C	1:15:37
45	GRATSCH Franz	RV Tulln	MM B	1:18:17
.....				
71	MATTA Gianluigi	RSC Cerea/Torino (I)	MM E	1:34:13
72	HABENICHT Fritz	RV Albatros	Kajak	1:35:17

Männer A

1	HABERL Raimund	LIA Wien	Männer A	1:04:57
2	BANFIELD Alex	RV Albatros	Männer A	1:04:58
3	KIRCHER Paul	RV Villach	Männer A	1:05:27
4	TAUBER Reinhard	RV Tulln	Männer A	1:10:54
5	AICHINGER Ewald	RV Albatros	Männer A	1:19:04

MM B

1	HOFMANN Klaus	RV Ingolstadt (D)	MM B	1:09:47
2	PLÖB Hannes	RV Nautilus	MM B	1:10:48
3	MORI Peter	RV Albatros	MM B	1:11:57
4	AIGNER Walter	Steiner RC	MM B	1:15:55
5	GRILLI Mauro	RC Flora/Cremona (I)	MM B	1:17:32
6	GRATSCH Franz	RV Tulln	MM B	1:18:17
7	NEUBERGER Heimo	RV Nautilus	MM B	1:20:15

MM C

1	SCHNEIDER Jürg	See-Club Luzern (CH)	MM C	1:04:14
2	POGACIC Zlatko	VK Tresnjevka	MM C	1:12:54
3	GIRALDI Walter	CC Pullino (I)	MM C	1:15:13
4	MAGERL Franz	RV Tulln	MM C	1:15:37
5	CERESA Franco	RSC Cerea/Torino (I)	MM C	1:17:10
6	MRINJEK Ervin	VK PMF	MM C	1:20:06
7	TEALDI Alberto	RSC Cerea/Torino (I)	MM C	1:22:46
8	DEAK Branko	VK Jarun (CRO)	MM C	1:25:48
9	NEUNER Johann	RV Albatros	MM C	1:27:13

Das Who is Who der TRV - Jugend



Erwin Köstlbauer
(11)
von Beruf:
Herzensbrecher, ohne
Zweifel der Hahn im
Korb!



Andrea Friedel
(14)
Spinnenbeinartiges
Rudertalent und
Englandfan!



Uli Magerl
(11)
die
stylischste
der Magerls!
führt die km-
Wertung an!



Agnes
Köstlbauer
(15)
springt vor
allen Burschen
von der
Brücke! Wir
vermissen
Dich...



Thomas Vojtech
(11)
lehrt uns am
Ruderwochenende
das Fürchten!
Hoffentlich
sehen wir uns im
Sommer wieder...

Lisa
Schönauer
(11)
bei jedem
Wetter in der
Großen Tulln
- dann nass
in Papas
Auto...



Carina Haug
(12) weiß zu
jeder Lebens-
situation eine
Folge von
„Charmed“...



Martin
Köstlbauer (12)
begeisterter
Einer-Fahrer
„da bin ich
mein eigener
Chef...“ -
kann
stundenlang
Blondinenwitze
erzählen!



Iris O'Rourke
(14)
hasst es,
fotografiert zu
werden!
Ätsch!



Karin Neumayer
(14)
stellt mit Iris
den harten Kern
im Wintertraining
- Das Model im
TRV...



Claudia Fidler
(11)
stieß als Letzte
zur Truppe, aber
ohne sie ginge
es jetzt nicht
mehr!

Bitte nicht böse sein,
wenn ich Dich ein
bissal aufs Korn
genommen habe!
Fest steht, ihr seid
alle zusammen eine
einzigartige Partie
und ich freu' mich
schon wieder ziemlich
auf den Sommer, wenn
wir uns **alle** wieder
sehen!

Eure Kathi

Terminkalender 2003

Ruderwart

Datum	Veranstaltung	Meldung/Organisation
1. März	Fortbildungsveranstaltung	Herbert Hiesinger
8. März	Indoor-Meisterschaft	Karl S. Nolz
15. März	Frühjahrsputz	Vorstand
22. März	Rudertag	
30. März	Frühjahrswaldlauf Alemannia	Herbert Hiesinger
12. April	Inn-River-Race Passau	Karl S. Nolz
26./27. April	Anrudern des TRV und Frühjahrsregatta	Franz Magerl
1. Mai	Normannenregatta	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
3. Mai	Sternfahrt Melk	Herbert Hiesinger
4. Mai	Anrudern des ÖRV in Dürnstein	
9. Mai	Tullner Stadtlauf	Kathi Hübl
10. Mai	Argonauten Langstreckenregatta	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
17. Mai	Sternfahrt Nibelungen	Herbert Hiesinger
17./18. Mai	Klagenfurter RR	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
29. Mai	Salzburger Sprintregatta Urstein	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
25. Mai	Radwandertag	Franz Magerl
31. Mai	Donauwelle	Alois Rester
31. Mai/1. Juni	Kuchelauer Ruderregatta	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
7.-9.Juni	Pfingstwanderfahrt, Obere Elbe	Franz Magerl
21. Juni	Sternfahrt Donauhort	Herbert Hiesinger
22. Juni	Donaubund Sprintregatta	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
4. – 6. Juli	Jugendwanderfahrt March	Kathi Hübl
19. Juli	Jugend und Masters Regatta Traunsee	Karl/Kathi Hübl
26. Juli	Sternfahrt Stein	Herbert Hiesinger
26. Juli – 3. Aug.	Wanderfahrt Theiss	Franz Magerl
15. – 17. August	Ruderheuriger	Vorstand
17. August	Völkermarkter RR	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
30. August	Goldene Rose von Tulln	Alois/Herbert
31. August	STAW Sprintregatta	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
6./7. Sept.	NÖ Landesmeisterschaften	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
13./14. Sept.	Villacher RR	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
20. Sept.	23. Tullner Clubmeisterschaften	Karl S. Nolz/Herbert
20./21. Sept.	Österreichische Staatsmeisterschaften	
27. Sept.	Blaues Band	Karl S. Nolz
4./5. Okt.	ÖVSTM	Karl S. Nolz
11. Okt.	Gerstl Cup Wels	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
18. Okt.	Rose vom Wörthersee	Karl S. Nolz
26. Okt.	Abrudern	Franz Magerl
2. Nov.	Wandertag	Franz-Magerl

